PRO BÖZBERG

VEREIN ZUR ERHALTUNG VON
LANDSCHAFT, NATUR UND ERHOLUNGS-
RAUM BÖZBERG/OBERES FRICKTAL

15. ordentliche Mitgliederversammlung PRO BÖZBERG

Mittwoch, 5. April 2017, 19.30 h, Turnhalle Oberbözberg

Vortragskonzept O.H. Suhner, Präsident

Begrüsst zur 15. Mitgliederversammlung hat uns die MUSIKGESELLSCHAFT BÖZBERG unter der Leitung von Valentin Hitz

F01, F02

1. Traktandum 1: Begrüssung

Sehr geehrte Damen und Herren
Vor genau 15 Jahren, am 22. Januar 2002, hat die Tagespresse über das Steinbruchprojekt Bözberg orientiert, welches in der Folge zur Gründung von PRO BÖZBERG und unseren hinlänglich bekannten Interventionen und letztlich zum Verzicht und Abbruch dieses Projektes führte.

Unser Verein zur Erhaltung von Landschaft, Natur und Erholungsraum Bözberg/Oberes Fricktal gehört seit 2012 zu den 17 einwendungs- und beschwerdeberechtigten gesamtkantonalen Organisationen gemäss § 4 Abs. 5 des Aargauischen Baugesetzes. Rund 1850 Mitglieder setzen sich weiterhin für die Bewahrung eines möglichst umfassenden Gebietes im Raum Bözberg in seiner natürlichen heutigen Form ein.

Damit haben wir einen **Auftrag**, welcher über jenen einer Protestbewegung hinaus geht und langfristig wahrzunehmen ist. Auch nach 15 Jahren gilt für uns: „Ein entschlossener Mensch wird mit einem Schraubenschlüssel mehr anzufangen wissen, als ein unentschlossener mit einem Werkzeugladen!“ F03

Lassen wir's mit dieser Vorbemerkung sein! Es ist mir jedenfalls ein Vergnügen, Sie wie jedes Jahr im Namen des Vorstandes zur nunmehr 15. ordentlichen Mitgliederversammlung des Vereins PRO BÖZBERG hier in Oberbözberg begrüssen zu dürfen.
Es ist mir ein Anliegen speziell willkommen zu heissen:

- Die Vertreter der Gemeindebehörden von Bözberg, Effingen, Elfingen, Bözen und Riniken.
- Unseren Gastreferenten, Herrn Walter Ackermann, Revierförster der Gemeinde Basadingen. Er wird uns zum Thema Waldbewirtschaftung mit dem Ansatz „Weniger ist mehr" informieren.
- Begrüssen möchten wir auch Gastreferenten früherer Mitgliederversammlungen sowie die Vertreter und Repräsentanten der verschiedenen auf und um den Bözberg tätigen Vereine.
- Die anwesenden Medienvertreter und Vertreterinnen darf ich ganz speziell begrüssen und danke bei dieser Gelegenheit einmal mehr für die umfassende Berichterstattung.
- Dann freut es uns natürlich, dass uns die Musikgesellschaft Bözberg unter der Leitung von Valentin Hitz durch den Abend führt und uns musikalisch begleitet.

Sehr geehrte Mitglieder, natürlich wissen wir es auch dieses Jahr ganz ausserordentlich zu schätzen, dass Sie den Weg nach Oberbözberg gefunden haben. Mit Ihrer Präsenz bekunden Sie auch 15 Jahre nach unserer Vereinsgründung, dass es Ihnen ein Bedürfnis ist, unsere Anliegen zu vertreten und zu unterstützen.

2. Grussbotschaften

⇨ **Herr Max Gasser, Gemeinderat Bözberg**

3. Überleitung zur Mitgliederversammlung, Formalitäten

Sehr geehrte Mitglieder, F04, F05

Unumgänglich sind ein paar einleitende, trockene Bemerkungen:

I. Gemäss Vereinsstatuten haben wir jährlich eine ordentliche Mitgliederversammlung durchzuführen.

II. Statutengemäss sind Sie drei Wochen zum Voraus schriftlich eingeladen worden unter Beilage der Traktandenliste.

III. Ich darf darauf hinweisen, dass jedes hier anwesende Mitglied eine Stimme hat und die Beschlüsse mit einfachem Mehr gefasst werden.

IV. Als Protokollführer hätten wir Herrn Raphael Haltiner aus Windisch, Vorstandsmitglied und Aktuar vorgesehen.

V. Als Stimmzähler schlage ich Ihnen Herrn Andreas Zumstein aus Brugg vor.

Sehr geehrte Damen und Herren, werden bezüglich meiner einleitenden Feststellungen Ergänzungen gemacht oder werden Bedenken angemeldet?

Ich habe nun vorgesehen, unsere Traktanden wie folgt abzuwickeln:

A) Vorerst möchte ich Ihnen einen Tätigkeitsüberblick über das fünfzehnte Berichtsjahr unseres Vereins vermitteln. Selbstverständlich werde ich auf die Themen Waldbewirtschaftung und Tiefenlager eintreten.

B) Anschliessend werden wir die Vereinsregularien, Traktanden 4 – 6, abwickeln.

C) Dann folgt das Gastreferat von Herrn Walter Ackermann.

D) Anschliessend werden wir unter Traktandum 7, Verschiedenes und Umfrage, Ihre Fragen beantworten.

E) Und wir haben geplant, unsere Versammlung spätestens um 21.40 h zu schliessen.

Anschliessend offeriert Ihnen PRO BÖZBERG einen Apéro!

4. Traktandum 2: Protokoll Mitgliederversammlung vom 6. April 2016

Das Protokoll unserer letzten Mitgliederversammlung, damals in Effingen, liegt vor. Es ist unterschrieben vom Aktuar und dem Sprechenden. Der wortwörtliche Text der Ausführungen der letzten Mitgliederversammlung ist darin aktenkundig, samt den gezeigten Bildern und Folien.

Wünscht jemand ins Protokoll Einsicht zu nehmen?

5. Traktandum 3: Jahresbericht / Tätigkeitsbericht 2016

5.1 Gliederung und Berichtablage

F06

Sehr geehrte Damen und Herren, meine Berichtablage gestatte ich wie folgt aufzuteilen:

- Mitgliederversammlung vom 6. April 2016 in Effingen
- Führung in und um Effingen am Buss- und Bettag vom 18. September 2016
- Forderung nach schonender Waldbewirtschaftung
- Tiefenlager für radioaktive Abfälle und damit verbundene Sondierbohrungen
- Weitere Aktivitäten im Berichtsjahr
- Anlässe 2017
- Interna

5.2 Mitgliederversammlung 6. April 2016 in Effingen

In der Turnhalle Effingen verstand es vor Jahresfrist Herr Peter Belart als profunder Kenner des „Brugger Hausberges" mit Geschichten, Erlebnissen, Erinnerungen und Überlieferungen den Bözberg uns näher zu bringen und zu dem zusammenzufügen, was wir unter Heimat verstehen.

F07, F08

Nach einer längeren Grussbotschaft konnten dann die statuarischen Geschäfte traktandenmässig abgewickelt werden und es wurde allen Anträgen des Vorstandes einstimmig zugestimmt. Herr Max Stähli, ehemaliger Gemeinderat Unterbözberg, wurde neu in unseren Vorstand gewählt.

Für die musikalische Einlage sorgte der Jodlerklub Frick.

Leider litt die Präsenz unter einem Zustellungsfehler der PTT.

5.3 Bettagsanlass vom 18. September 2016

Der Anlass wurde dem Thema „FÜHRUNG IN UND UM EFFINGEN“ gewidmet. F09-22
Unter fachkundiger Leitung unseres ehemaligen Vorstandsmitgliedes Ernst Bopp und Dr. med. vet. Urs Frei lernten die Teilnehmer eine ganze Reihe neuer Aspekte des am Westabhang des Bözberges gelegenen Dorfes kennen. Der Rundgang war mit einer ganzen Reihe von Informationstafeln, Modellen und Hinweisen ausserordentlich gut vorbereitet. – Unvergesslich etwa die Illustration der im 19. Jahrhundert noch weit grösseren Rebbaufläche des Dorfes.

5.4 Waldbewirtschaftung auf dem Bözberg: Dringend notwendige Korrekturmassnahmen

Zuerst Mal zur Ausgangslage:
Der nordöstliche Teil des Bözberges liegt gemäss Bundesratsbeschluss vom 15. Dezember 1997 im BLN Gebiet 1108 (Aargauer Tafeljura). F23
Damit hat der Bund die „Pflicht zur ungeschmälerten Erhaltung“ des Inventarobjektes 1108 übernommen. Als wichtige, mögliche Formen der Gefährdung werden in den Erläuterungen zur bundesrätlichen BLN Verordnung explizit unter anderem genannt, die Veränderung in der Waldverteilung durch Roden.

Die nationale Bedeutung wird einer Landschaft dann zuerkannt, wenn Gestalt und Gehalt als einzigartig für die Schweiz oder einem Teilbereich unseres Landes als besonders typisch erachtet werden.

Zahlreiche Landschaften oder Landschaftsteile von nationaler Bedeutung sind für die Bevölkerung als besonders qualifizierte Erholungsgebiete, zumeist im regionalen Rahmen, von Bedeutung. Diese Objekte oder Objektteile erfüllen, vor allem als Wandergebiete, die ihnen besonders angemessene Form der Erholungsfunktion und vermögen dadurch das unmittelbare Natur- und Landschaftserlebnis auf beste Weise anzuregen und zu fördern.

Im Weiteren wird in den BLN Bestimmungen festgelegt: „durch die Aufnahme eines Objektes in das Inventar, wird dargetan, dass es nationale Bedeutung aufweißt und deshalb in besonderem Masse die ungeschmälerte Erhaltung oder jedenfalls grösstmögliche Schonung verdient“ (§ 6 Abs. 1 NAG).

Ungefähr ein Drittel des Waldes auf dem Bözberg ist überdies als Naturschutzgebiet von kantonaler Bedeutung (Wald gemäss gültigem Gesamtrichtplan) festgelegt. F24

Im Weiteren befindet sich der Bözberg in einer Kernraum-Landschafts-Entwicklung und gehört damit zu den wertvollen Kulturlandschaften mit besonderer Eigenart und hohem Landschafts- und Erholungswert (Schreiben des Regierungsrates vom 11. Januar 2006).

Letztlich darf erwähnt werden, dass ein Teil des Bözberges (frühere Gemeinde Linn) und das Obere Fricktal in einem regionalen Naturpark im Aargauer Jura mitwirken. Das Bundesamt für Umwelt (Basel) hat in seiner Evaluation das Aargauer Gesuch zur Richtung dieses Parks bewilligt und im kantonalen Departement Bau, Verkehr und Umwelt sieht man „in der Errichtung und dem Betrieb des Juraparks Aargau eine grosse Chance, die zahlreichen Natur- und Kulturobjekte sowie die besonderen Landschaften usw. in Wert zu setzen" (Communiqué 28.08.2009). Sehr geehrte Damen und Herren, mindestens vier Landschaftsschutzbemühungen mit zum Teil bindendem Gesetzescharakter sollten eigentlich die Art, wie Waldbewirtschaftung hier auf dem Bözberg und im Oberen Fricktal aktuell betrieben wird unterbinden.

Dazu folgende Illustrationen F25-40

Neben dem Erholungswert für die Bevölkerung bietet der Wald auch Schutz vor Steinschlag sowie Murgängen und spielt eine wichtige Rolle bei der Filterung von Trinkwasser und auch bei der Klimaregulierung als wertvoller CO2 Speicher. – Die Forstwirtschaft und aktuelle Waldbewirtschaftung auf dem Bözberg und im Oberen Fricktal steht nicht mehr im Gleichgewicht mit den auch vom Bund geförderten Elementen der Waldpolitik und den angestrebten multifunktionellen Eigenschaften des Waldes: Flächenhiebe und rüder Maschineneinsatz (vgl. Illustrationen) notabene im eidg. BLN Schutzgebiet dürfen nicht akzeptiert werden. Mit ein paar wenigen isolierten Naturwaldreservatsinseln ist es nicht getan (Hinweis auf entsprechende Karte). – Zahlreiche Gespräche und Interventionen bei der für die Durchsetzung der eidgenössischen und kantonalen Vorgaben verantwortlichen Gemeinden zeigten bis dato keinen Erfolg. Auch die wiederholten Appelle an den Mitgliederversammlungen der letzten Jahre halfen wenig, sodass wir unsere Bemühungen in Zukunft auf kantonaler Ebene konzentrieren werden.

5.5 Bohrgesuche der NAGRA:

Die Bohrgesuche der Nagra lösen rund um den Bözberg Emotionen, Ängste und Erwartungen aus. Die Geschichte der Suche nach einem Endlager für radioaktive Abfälle (Nagra seit 1972) ist geprägt von kostspieligen Untersuchungen, Irrtümern, Niederlagen und Kehrtwendungen. Die aktuellen Untersuchungen des Untergrundes (Seismik, Sondierbohrungen) sind momentane Tätigkeiten auf dem langen Weg zu einer sicheren Lagerung des Atommülls in der Schweiz. Die im Auftrag des Bundes geplante Inbetriebnahme eines geologischen Tiefenlagers verschiebt sich deshalb um weitere Jahrzehnte in die ferne Zukunft. F41, F42

4 beantragte Sondierbohrungsstandorte liegen auf dem Bözberg oder im unmittelbar angrenzenden Oberen Fricktal: F43

- Ursprung/Vierlinden F44
- Übertsmatt (Richtung Sennhütten) F45
- Effingen (Mündung Windischtalbach) F46
- Station Effingen / Tunneleingang F47

Unser Verein hält an seiner kritischen Haltung gegenüber dem Verfahren, der Nachvollziehbarkeit und der zeitlichen Richtigkeit der Entscheide fest. Die Entwicklung der Gesellschaft (z.B. Bevölkerungsdichte, Sicherheitsbedürfnisse, politische Realitäten) und die technische Entwicklung (z.B. Energiegewinnung, Umgang mit Rohstoffen, neue Nukleartechnologie, Bautechniken) lassen sich heute nicht für Jahrzehnte voraussagen.
Angesichts der bisherigen Erfahrungen und der Unsicherheiten überlegt sich PRO BÖZBERG: Ist nicht grundsätzlich zu verlangen, dass die kostspieligen Verfahren gestoppt werden und mit einem neuen Zeitplan aufzuschieben sind?

Aus den Beilagen ist ersichtlich, dass die radioaktiven Abfälle der Schweiz bis 2050 ca. 100'000 m3 betragen werden, entsprechend dem Volumen der Zürcher Bahnhofhalle. F48

Über 90% des Volumens sind schwach- und mittelradioaktive Abfälle.

Etwa 1/3 der Stromproduktion der Schweiz erfolgt durch die 5 AKWs. F49

In Übereinstimmung mit dem Kernenergiegesetz besteht PRO BÖZBERG weiterhin darauf, dass bei Lagerung und allfälliger Wiederverwendung des radioaktiven Abfalls ausschliesslich Sicherheitsaspekte und nicht politische und wirtschaftliche Machbarkeiten zu berücksichtigen sind. F50, F51

Weshalb keine Einsprache gegen die Gesuche für die Sondierbohrungen der Nagra? Die Bohrstandorte wurden bewusst so gewählt (und abgegolten), dass die Grundeigentümer mit den Bohrungen einverstanden sind. Die Bohrungen haben keine Landschaftsveränderungen zur Folge. Sie dienen, wie die bereits durchgeführten seismischen Untersuchungen, der Erkundung des tiefen Untergrundes des Bözberges. Dafür liegt die Zuständigkeit beim Bund. PRO BÖZBERG sieht keine reelle Chance, die Sondierbohrungen verhindern zu können und verzichtet gemäss Vorstandsbeschluss auf entsprechende Einsprachen. Das Kernenergiegesetz gibt dem Bund (Bundesrat) alle rechtlichen Kompetenzen bei der Entsorgungsfrage.

5.6 Weitere Aktivitäten im Berichtsjahr

AUSHUBDEPONIEN OBERES FRICKTAL:

Die angedachten Aushubdeponiestandorte im Fricktal stossen auf viel Widerstand. PRO BÖZBERG hat fristgerecht im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens beim Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) das Begehren zur Anpassung des kantonalen Richtplanes und den Verzicht auf die Aushubdeponien eingereicht. Trotz massivem Widerstand aus der Bevölkerung hält das BVU an seinem im Frühjahr 2016 veröffentlichten Antrag fest. – Die vorgesehenen Standorte „Förlig" (Bözen) und Hornussen liegen im Interessengebiet von PRO BÖZBERG. – Gemäss Medienmitteilung vom 21.03.2017 kommt jetzt Bewegung in die Sache und wie es scheint, wurde die „Übung abgebrochen" F52

BRUDER HÖHLE:

PRO BÖZBERG unterstützt mit einem namhaften Beitrag die Restaurierung der Bruder Höhle oberhalb Effingen. F53

Mit Ihnen zusammen freuen wir uns auf die baldige Eröffnung.

5.7 Anlässe 2017

Samstag, 3. Juni 2017 (Pfingstsamstag):

Im Rahmen der Internationalen Begegnung der Musik auf dem Bözberg unterstützen wir ein weiteres Mal ein Konzert mit der renommierten und in Bözberg wohnhaften Pianistin Maria Luisa Cantos. Wiederum auf zwei Konzertflügeln möchten wir um 17:00 Uhr in der Kirche Bözberg das Wirken der begnadeten Pianistin öffentlich zugänglich machen. F54

Sonntag, 17. September 2017:

Unseren traditionellen Anlass am eidg. Buss- und Bettagsanlass stellen wir unter das Thema „Mühlen am Eingang des Itele/Bözberg". Unser Vorstandsmitglied Werner Hunziker hat zusammen mit dem Historiker Dr. Max Baumann das Thema vorbereitet und wird uns am Beispiel des Weilers bei Kirchbözberg ins Thema einführen. Anschliessend bietet sich Gelegenheit zum Besuch des Dorfmuseums. F55 F55A F55B

=> RESERVIEREN SIE SICH DIE TERMINE – SPEZIELLE EINLADUNGEN ERFOLGEN SPÄTER

5.8 Interna

Dazu können wir Ihnen folgendes berichten:

A) Aktueller Mitgliederbestand per Ende März 2017 = 1838.

B) Der Vorstand hat sich an zwei Sitzungen mit aktuellen Geschäften befasst, nämlich am 14. Januar und am 15. August 2016.

C) Aktueller Kontostand per 28. Februar 2017 = CHF 44'911.85.

D) Wir, und hier unser Vorstandsmitglied Raphael Haltiner, befassen sich mit dem Update unserer Homepage.

5.9 Lagebeurteilung / Zukunftsperspektiven

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir gehen jetzt ins 16. Jahr unserer Tätigkeiten und werden weiterhin mit einer Reihe von Anlässen, auch in Zukunft, die Schönheiten unserer Landschaft hier am Übergang vom Aaretal ins Fricktal den interessierten Mitbürgern näherbringen.

Und wir werden weiterhin (ich wiederhole vom Vorjahr) mit allen legalen uns zur Ver- F56
Fügung stehenden Mitteln uns für die ungeschmälerte Erhaltung unserer Landschaft einsetzen. So wie es uns die Statuten vorgeben.

Dies gilt unter anderem für die Waldbewirtschaftung durch Flächenhiebe und rücksichtslosen Maschineneinsatz im BLN Schutzgebiet 1108 auf dem Bözberg verbunden mit Bodenverdichtungsschäden. Wir setzen uns dafür ein, dass der Bözberg und das Obere Fricktal sich vermehrt am kantonalen Naturschutzprogramm Wald beteiligen. Also:

1. PRO BÖZBERG erwartet von den zuständigen kantonalen und Gemeindebehörden eine zielgerichtete Intervention bei den entsprechenden Waldbesitzern und den zuständigen Forstverwaltungen, diese Art der Flächenhiebe verbunden mit rüdem Maschineneinsatz zu unterbinden. F57

und

2. Die Schutzflächen auf dem Bözberg sind nach dem bestehenden Naturschutzprogramm Wald zu vergrössern. F58

Im Weiteren bleibt es aber auch bei der Forderung, dass die endgültige Evaluation und Festlegung eines schweizerischen Standortes für ein geologisches Tiefenlager sich ausschliesslich nach Sicherheitsaspekten und nicht nach politischen Machbarkeiten ausrichtet.

⇨ **Diskussion über den Jahresbericht**

⇨ **Zwischenspiel MUSIKGESELLSCHAFT BÖZBERG**

6. Traktandum 4: Rechnung 2016 / Bericht des Revisors

(Dieses Traktandum wird durch den Kassier, Herrn W. Arrigoni, bestritten)

Wie ersichtlich, verbleiben nach CHF 11'724.65 ordentlichen Mitgliederbeitragseinnahmen, Spenden, plus Zinsertrag sowie nach Verbuchen des Aufwandes, ein Einnahmenüberschuss von CHF 769.55. Die grössten Aufwände sind wie jedes Jahr die unvermeidlichen Positionen wie Postgebühren/Frankaturen und Auslagen für Drucksachen. Unter dem Punkt Diverses werden Spenden sowie Büromaterial verzeichnet. Nach dem Moto „Wo gehobelt wird, fallen Späne" zählt auch dieser Posten zu den höheren Ausgaben. Dies hängt mit unseren stetigen Vereinsaktivitäten zusammen. F59

Wie Sie aus der Bilanz ersehen, beträgt das Vereinsvermögen per Ende Dezember 2016 CHF 45'481.75. F60

Sehr geehrte Damen und Herren, es bleibt zu erwähnen, dass auch dieses Jahr keinerlei Personalaufwand verrechnet wurde und dass ausnahmslos alle Vorstandsmitglieder ihre Arbeitszeit und vielerlei Dienstleistungen unentgeltlich zur Verfügung gestellt haben. – Auch das Mineralwasser an den Sitzungen haben wir selber berappt.

Ihnen allen, sehr geehrte Mitglieder und insbesondere den Gönnern, sind wir ausserordentlich dankbar für die grosszügige Unterstützung unserer Sache. Diese Unterstützung soll uns allen Verpflichtung sein, unsere Aufgabe im Sinne des Zweckartikels unserer Statuten weiterzuführen.

Die Prüfungsbestätigung der thv Aarau enthält keinerlei besondere Bemerkungen und schliesst mit dem Revisionsbericht vom 22. März 2017 mit folgender Bemerkung: „Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 769.55 zu genehmigen." Zwei Unterschriften. F61

⇨ Frage an Herrn Adrian Scholze, zugelassener Revisionsexperte und dipl. Wirtschaftsprüfer der thv, ob er dem Revisionsbericht noch etwas beizufügen hat?

⇨ **Abstimmung: Abnahme des Jahresberichtes und Kenntnisnahme des Revisionsberichtes**

7. Traktandum 5: Budget 2017 und Mitgliederbeitrag

Gemäss Paragraph 7 der Vereinsstatuten obliegt der Mitgliederversammlung der Beschluss über das Jahresbudget sowie die Festsetzung der Mitgliederbeiträge. F62
Zuerst zum Budget: Wir haben sehr vorsichtig budgetiert mit CHF 13'500 Einnahmen und merklich höheren Ausgaben. Auch hier ist zu bemerken, dass etwas weniger Mitgliederbeiträge eingeplant wurden.

Auch wird dem Budget 2017 eine etwas verhaltenere Spendentätigkeit gegenüber den Vorjahren zu Grunde gelegt.

Das Budget haben wir in der Annahme eines gleichbleibenden Vereinsbeitrages von CHF 5.-- pro Person und CHF 10.-- für Ehepaare und Familien präsentiert. Der Vorstand ist der Überzeugung, dass es richtig ist, mit diesem symbolischen „Fünflieber" unsere Anliegen zu bestreiten.

Im Sinne der Sache sind wir überzeugt, dass es zweckmässiger ist, mit einem symbolisch tiefen Beitrag eine hohe Mitgliederzahl anzustreben als umgekehrt. Klar: Ohne freiwillige Spenden geht die Rechnung nicht auf. Wir möchten Ihnen deshalb folgendes beantragen:

A) den Mitgliederbeitrag auf CHF 5.-- (Einzelbeitrag), resp. CHF 10.-- (Ehepaare, Familien) zu belassen und
B) das vorgelegte Budget zu genehmigen.

⇨ **Abstimmung**

Wem darf ich dazu das Wort erteilen?
Allfällige Diskussion.

Abstimmen lassen: JA, NEIN, Enthaltungen, verdanken

8. Traktandum 6: Wahlen

Unter diesem Traktandum werden wir die Vorstandswahlen und die Wahl der Revisionsstelle behandeln.

A) Vorstand:

Sehr geehrte Damen und Herren,
wie Sie der Einladung entnehmen konnten, treten auf die heutige Mitgliederversammlung zwei prominente Vorstandsmitglieder zurück, nämlich

- Herr Walter Arrigoni (Kassier) und
- Frau Andrea Egloff

Zu Walter Arrigoni: Gleich nach der ersten Zeitungsmeldung vom 24.01.2002 über F63
das Steinbruchprojekt und dem Gedanken den Verein „PRO BÖZBERG" zu gründen, war es klar, dass wir auf das Mitwirken von Walter Arrigoni, Unterbözberg, angewiesen sein werden. So kam es, dass er als Gründungsmitglied bei der konstituierenden Versammlung vom 3. März 2002 im Gasthof Vierlinden dem zehnköpfigen
Vereinsvorstand beitrat und seither als Kassier die Finanzen von PRO BÖZBERG F64
zusammenhält.

Als erfahrener Politiker und Kenner der „Bözberger Seele" hatten für uns Walters ausgeglichene Voten, Anregungen und Beiträge stets besonderes Gewicht.

Als Präsident war es mir vergönnt in diesen 15 Jahren ab und zu den Ratschlag unseres Freundes Walter abzuholen.

Die unterbreiteten Budgets waren realistisch und wurden dann in der Folge im Grossen und Ganzen auch eingehalten.

Walter, wir danken Dir ganz herzlich für Dein 15-jähriges Engagement und freuen uns, dass Du weiterhin durch Deine Mitgliedschaft unserem Verein verbunden bleibst und gehen davon aus, dass wir Dich und Lydia bei unseren Anlässen weiter begrüssen dürfen.

⇨ **Geschenkübergabe an Walter Arrigoni**

Andrea Egloff aus Effingen wurde an der Mitgliederversammlung vom 30. März 2011 in der Turnhalle Unterbözberg einstimmig in unseren Vorstand gewählt als Nachfolgerin der damals zurückgetretenen Isabella Büchi. Als Software Test Engineer war Sie geradezu prädestiniert über all die Jahre unsere Webseite zu betreuen, wofür ich ihr als IT Legastheniker persönlich sehr dankbar bin.

Daneben hat Andrea an unseren verschiedenen Events immer tatkräftig mitgewirkt und eine persönliche Note verliehen.

Also Andrea, auch Dir ganz herzlichen Dank und wir freuen uns, wenn Du weiterhin an unseren Anlässen teilnimmst.

Geschenkübergabe an Andrea Egloff

Wie Sie der Einladung entnehmen können schlägt Ihnen der Vorstand als Ersatz für die beiden zurückgetretenen Vorstandsmitglieder vor:

- Herr Dr. André Lambert, Geologe aus Baden
- Frau Hilary Gianora, Effingen

Herr Dr. André Lambert: Er ist kein unbekannter in unseren Kreisen, hat er doch den Bettagsanlass 2014 mitbestritten und uns eine ganze Reihe von geologischen Aspekten des Bözberges nähergebracht. F65, F66

Ich bin überzeugt, dass André Lambert eine grosse Bereicherung im Vorstand sein wird und uns mit seinem fundierten Fachwissen als Geologe hervorragend beraten wird in der ganzen Frage der Endlagersuche, ob dann wirklich geologische Sicherheitsaspekte im Vordergrund stehen werden und nicht politische Machbarkeit (A. Lambert stellt sich kurz vor).

Frau Hilary Gianora: Sie hat sich vor ein paar Tagen mit unserem Vizepräsidenten in Verbindung gesetzt und gebeten infolge einer kurzfristig neuen beruflichen Belastung Ihre Wahl für ein Jahr zurückzustellen.

Sehr geehrte Damen und Herren, die folgenden bisherigen Vorstandsmitglieder stellen sich zur Wiederwahl zur Verfügung.

Es sind (einzeln vorstellen)

- Unser Vizepräsident, Kurt Bräutigam (ehemaliger Gemeinderat) aus Effingen
- Unser Aktuar, Raphael Haltiner, Windisch

dann die Mitglieder

- Dr. René Müller, Brugg
- Werner Hunziker, Bözberg (Ortsteil Oberbözberg)
- Heiner Keller, Zeihen
- Werner Schraner, Bözberg (Ortsteil Oberbözberg)
- Max Stähli, Bözberg (Ortsteil Stalden) er wird zukünftig als Kassier den Finanzen Sorge tragen

sowie

- der Sprechende, Bözberg (Ortsteil Stalden/Spannagel).

Neu dazu käme nun noch Herr Dr. André Lambert

Werden weitere Vorschläge gemacht? Hat jemand Bedenken zur vorgeschlagenen Wiederwahl oder Neuwahl?

Also: Wer die heutigen Vorstandsmitglieder Kurt Bräutigam, Raphael Haltiner, Dr. René Müller, Werner Hunziker, Heiner Keller, Werner Schraner, Max Stähli sowie den Sprechenden in den Vorstand wiederwählen und Dr. André Lambert neu dazu wählen möchte, ist gebeten, die Hand zu erheben:

⇨ **Abstimmung**

Gegenstimmen, Enthaltungen, Abstimmungsresultat festhalten.

Sehr geehrte Mitglieder, für diese Wahl darf ich Ihnen herzlich danken. Sie können wie immer versichert sein, dass uns dies ein grosser Ansporn sein wird, die in unsere Hände gelegte Aufgabe von PRO BÖZBERG, im Sinne der Vereinsstatuten, weiterhin wahrzunehmen und wir danken Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen.

⇨ **Geschenkübergabe Dr. André Lambert**

Wir müssen und wollen unsern Vorstand erweitern. Wir suchen weiterhin Persönlichkeiten jeden Alters, welche sich für die Mitarbeit in unserem Gremium engagieren. Für diesbezügliche Anregungen sind wir Ihnen stets dankbar.

B) Wahl der Revisionsstelle

Hier beantragen wir, die thv in Aarau, vertreten durch Herrn Adrian Scholze, thv AG, der hier anwesend ist, wieder zu wählen.

Ich stelle diesen Antrag zur Diskussion. Falls die Diskussion nicht gewünscht wird: Abstimmen lassen, Gegenstimmen, Enthaltungen und Abstimmungsresultat protokollarisch festhalten.

⇨ **Abstimmung**

Bevor wir nun zu unserem Gastreferenten überleiten, darf ich einmal mehr die MUSIKGESELLSCHAFT BÖZBERG bitten, uns mitzuhelfen, die eben erledigten Geschäfte zu verdauen.

⇨ **Musikgesellschaft Bözberg**

9. Gastreferat von Herrn Walter Ackermann

Sehr geehrte Damen und Herren,

Herr Walter Ackermann ist Revierförster der Gemeinde Basadingen-Schlattingen. F67, F68
Die thurgauische Bürgergemeinde Basadingen-Schlattingen erhielt 2016 den höchstdotierten Umweltpreis der Schweiz: den mit 200'000 Franken dotierten Waldpreis 2016 der Sophie- und Karl- Binding Stiftung. Nach dem Prinzip „**Weniger ist mehr**" verspricht das Referat, mit dem Ansatz der Genügsamkeit und kluger Beschränkung des Ressourcenverbrauchs, einiges mitzugeben.
Also Herr Ackermann, wird heissen Sie herzlich willkommen und sind sehr interessiert, was Sie uns mitgeben damit die bedenklichen Bilder, welche ich zur Situation Waldbewirtschaftung in unseren Breitengraden gezeigt habe, vermieden werden könnten.

⇨ **Referat Herr Walter Ackermann**

⇨ **Ergänzungen, Fragen, weitere Beiträge**

Wir danken dem 15. Gastreferenten unserer Mitgliederversammlung für seine lebhaften und sehr informativen Ausführungen und dürfen ihm zwei Flaschen Effinger Wein, ein PRO BÖZBERG Cap sowie einen Einkaufsgutschein von der Mirgos im Wert von CHF 100 überreichen.

⇨ **Geschenkübergabe Walter Ackermann**

⇨ **MUSIKGESELLSCHAFT BÖZBERG**

10. Traktandum 7: Verschiedenes und Umfrage

Selbstverständlich laden wie Sie ein, ab und zu unsere Webseite zu besuchen und auch weitere Mitglieder zu werben.

Und nun, wer hat unter dem Traktandum 7 noch ein Wortbegehren?

⇨ **Wortmeldungen**

Sehr geehrte Damen und Herren, lassen Sie mich schliessen mit der Feststellung:

MIT PRO BÖZBERG IST WEITER ZU RECHNEN

Einmal mehr dürfen wir hier für den Jurapark Aargau eine Lanze brechen und die Gemeindebehörden Bözberg dazu einladen, dem Jurapark beizutreten. Der Ortsteil Linn mit der Geschäftsstelle ist schon dabei. Und Effingen hat's auch vorgemacht. F69, F70

Am Samstag, 3. Juni 2017 (Pfingstsamstag) findet um 17:00 Uhr in der Kirche Bözberg das Konzert mit der renommierten und in Bözberg wohlbekannten Pianistin Maria Luisa Cantos statt. F71

Und am Sonntag, 17. September 2017 unser traditioneller Buss- und Bettagsanlass zum Thema „Mühlen am Eingang des Itele/Bözberg" vorbereitet durch unser Vorstandsmitglied Werner Hunziker. F72

Wir bitten Sie die Termine zu reservieren, die Einladung erfolgt später.

Meine Damen und Herren, für unsere Bemühungen sind wir weiterhin auf Ihre Unterstützung angewiesen und danken dafür. – Den Vorstandskolleginnen und Kollegen in Ihrem aller Namen vielen Dank fürs grosse Engagement.

Der MUSIKGESELLSCHAFT BÖZBERG ganz herzlichen Dank für Ihr Kommen und Ihre geschätzten Beiträge!

Für rechtzeitige Adressmeldungen sind wir Ihnen dankbar. Auf jeden Aussand haben wir im Schnitt 20 Retouren von Couverts welche aufgrund von Wegzug an uns retourniert werden. Nachforschungsgebühr CHF 20.– (4facher Jahresbeitrag)

Dann darf ich Sie noch auf den Beitrag unseres geschätzten Vorstandsmitglieds Heiner Keller aufmerksam machen, welcher unter dem Titel „naturschutz-irrtum.ch" abrufbar ist. F73

Der Vorstand freut sich nun, mit Ihnen zusammen den unsererseits spendierten Apéro zu geniessen und mit Ihnen den Gedankenaustausch zu pflegen. F74

Herzlichen Dank auch für die Benützung der Turnhalle und danke an Herrn Kurt Hediger, Abwart.

Bevor wir zum Apéro schreiten, wird uns die MUSIKGESELLSCHAFT BÖZBERG noch einmal unterhalten und ich darf damit für Ihre Aufmerksamkeit danken und erkläre die 15. Mitgliederversammlung von PRO BÖZBERG als geschlossen. Danke!

F73 + F74
auflegen

O. Suhner

Otto H. Suhner
Präsident PRO BÖZBERG

Bözberg, 5. April 2017 OHS

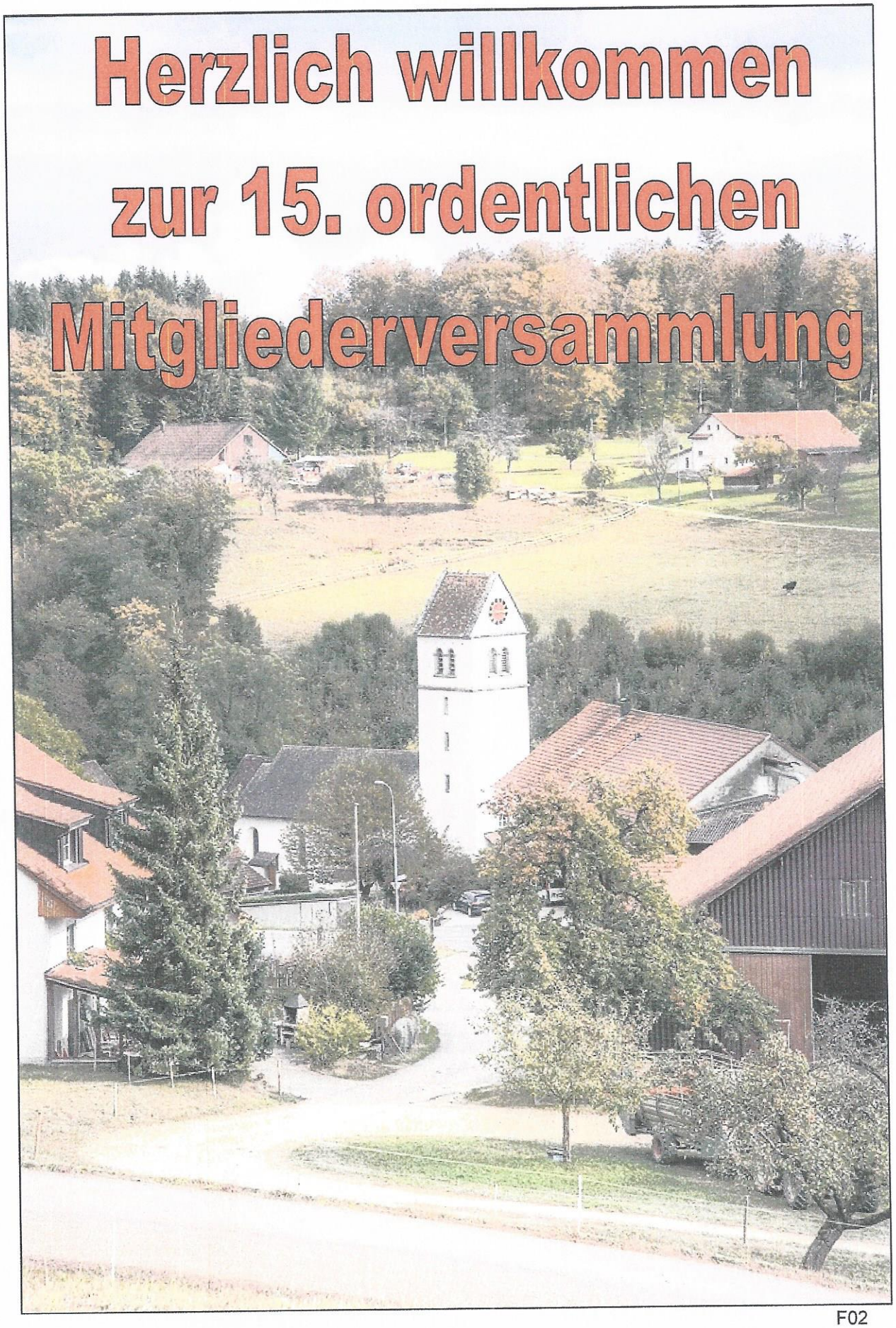
C:\PRO BÖZBERG\GV\2017\REDE_OHS-2017.doc


Herzlich willkommen
zur 15. ordentlichen
Mitgliederversammlung

F01

PRO BÖZBERG

Herzlich willkommen zur 15. ordentlichen Mitgliederversammlung



PRO BÖZBERG

Ein entschlossener Mensch wird mit einem Schraubenschlüssel mehr anzufangen wissen, als ein unentschlossener mit einem Werkzeugladen

Emil Oesch

A determined man will do more with a spanner than a hesitant one with a whole tool shop

F03

PRO BÖZBERG

Einladung zur 15. ordentlichen MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Mittwoch, 5. April 2017, 19.30 h

Turnhalle Chapf, Oberbözberg

TRAKTANDEN:

1. Begrüssung
2. Protokoll der 14. ordentlichen Mitgliederversammlung vom 6. April 2016
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Rechnung 2016 / Bericht des Revisors
5. Budget 2017 und Mitgliederbeitrag
6. Wahlen:
   a) Vorstand:
      Walter Arrigoni und Andrea Egloff treten aus dem Vorstand zurück. Die übrigen Vorstandsmitglieder stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung.
      Neu zur Wahl in den Vorstand schlagen wir Ihnen vor:
      – Dr. André Lambert, Geologe, Baden
      – Hilary Gianora, Effingen
   b) Revisionsstelle
7. Verschiedenes und Umfrage

F04

PRO BÖZBERG

Neben den statuarischen Geschäften und dem Rückblick auf das Jahr 2016 ist ein interessantes Fachreferat zum Thema Waldbewirtschaftung angesagt:

GASTREFERAT

****

Herr Walter Ackermann

Revierförster Bürgergemeinde Basadingen-Schlattingen

Die thurgauische Bürgergemeinde Basadingen-Schlattingen erhielt 2016 den höchstdotierten Umweltpreis der Schweiz: den mit 200'000 Franken dotierten Waldpreis 2016 der Sophie- und Karl- Binding Stiftung. Nach dem Prinzip „**Weniger ist mehr**" verspricht das Referat mit dem Ansatz der Genügsamkeit und kluger Beschränkung des Ressourcenverbrauchs einiges mitzugeben.

ANSCHLIESSEND APÉRO,
OFFERIERT DURCH DEN VEREIN PRO BÖZBERG

Musikalische Begleitung:

Musikgesellschaft Bözberg, Leitung Walter Liebi

F05

JAHRESBERICHT / TÄTIGKEITSBERICHT 2016

- Mitgliederversammlung 6. April 2016 in Oberbözberg
- Traditioneller Buss- und Bettags-anlass auf dem Bözberg: Führung in und um Effingen vom 18. September 2016
- Waldbewirtschaftung auf dem Bözberg: Dringend notwendige Korrekturmassnahmen
- Thema Tiefenlager für radioaktive Abfälle auf dem Bözberg
- Weitere Aktivitäten im Berichtsjahr
- Anlässe 2017
- Interna



F07

PRO BÖZBERG



F07



F08



F09

PRO BÖZBERG



F10



F11



F12

PRO BÖZBERG

F13



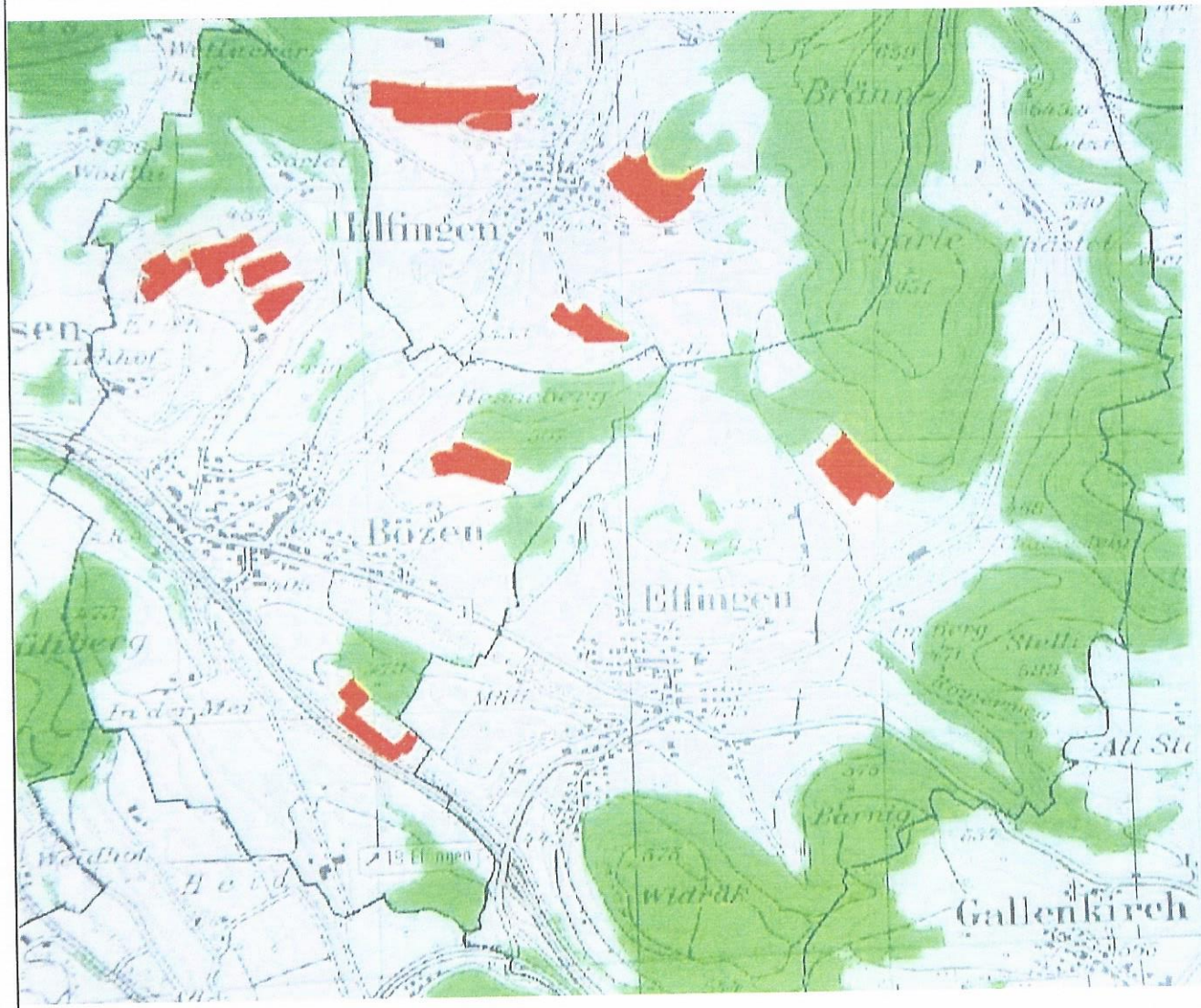
F14



F15



F16



Rebbau 2013

F17



F18



F19

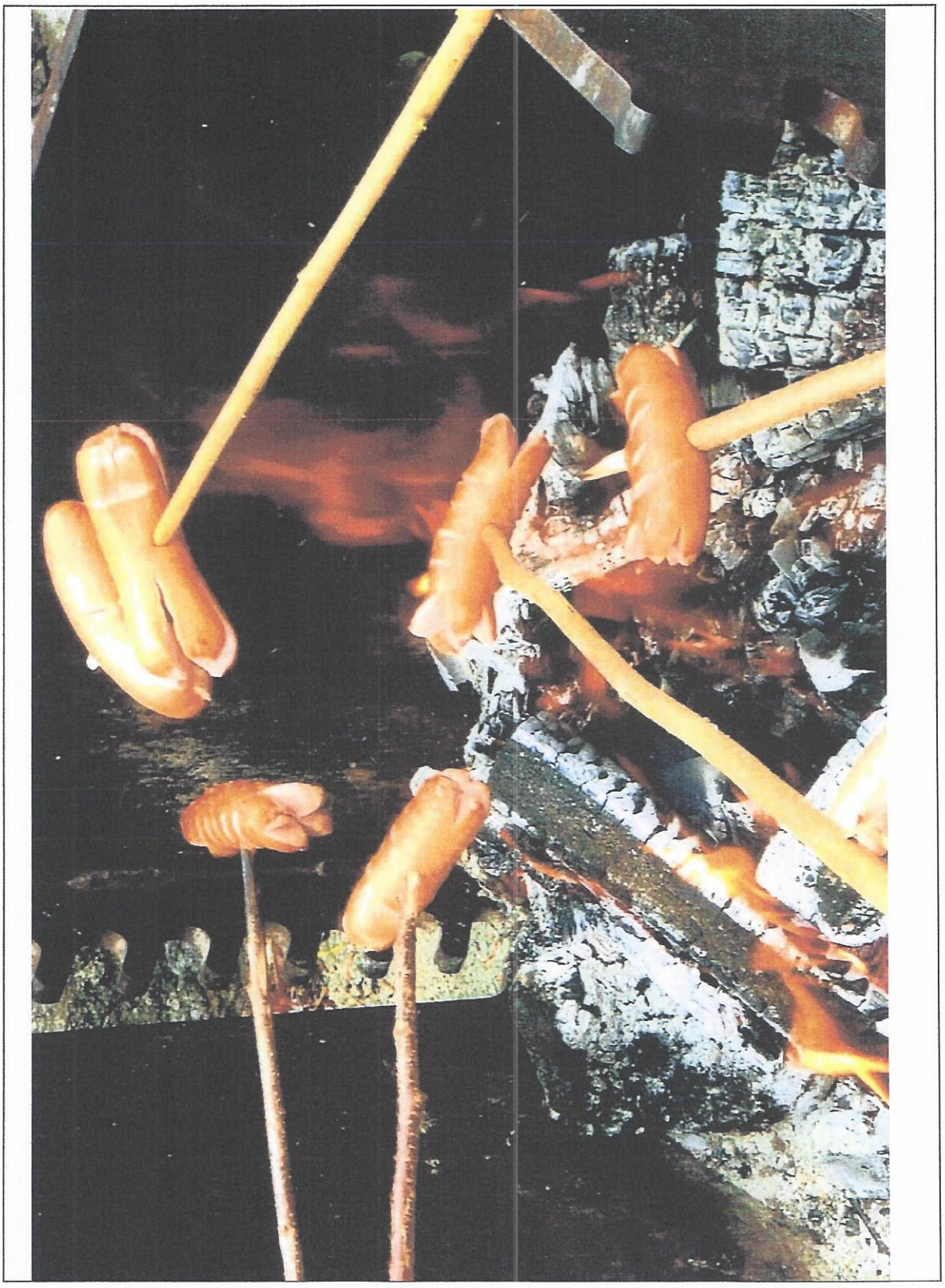


F20



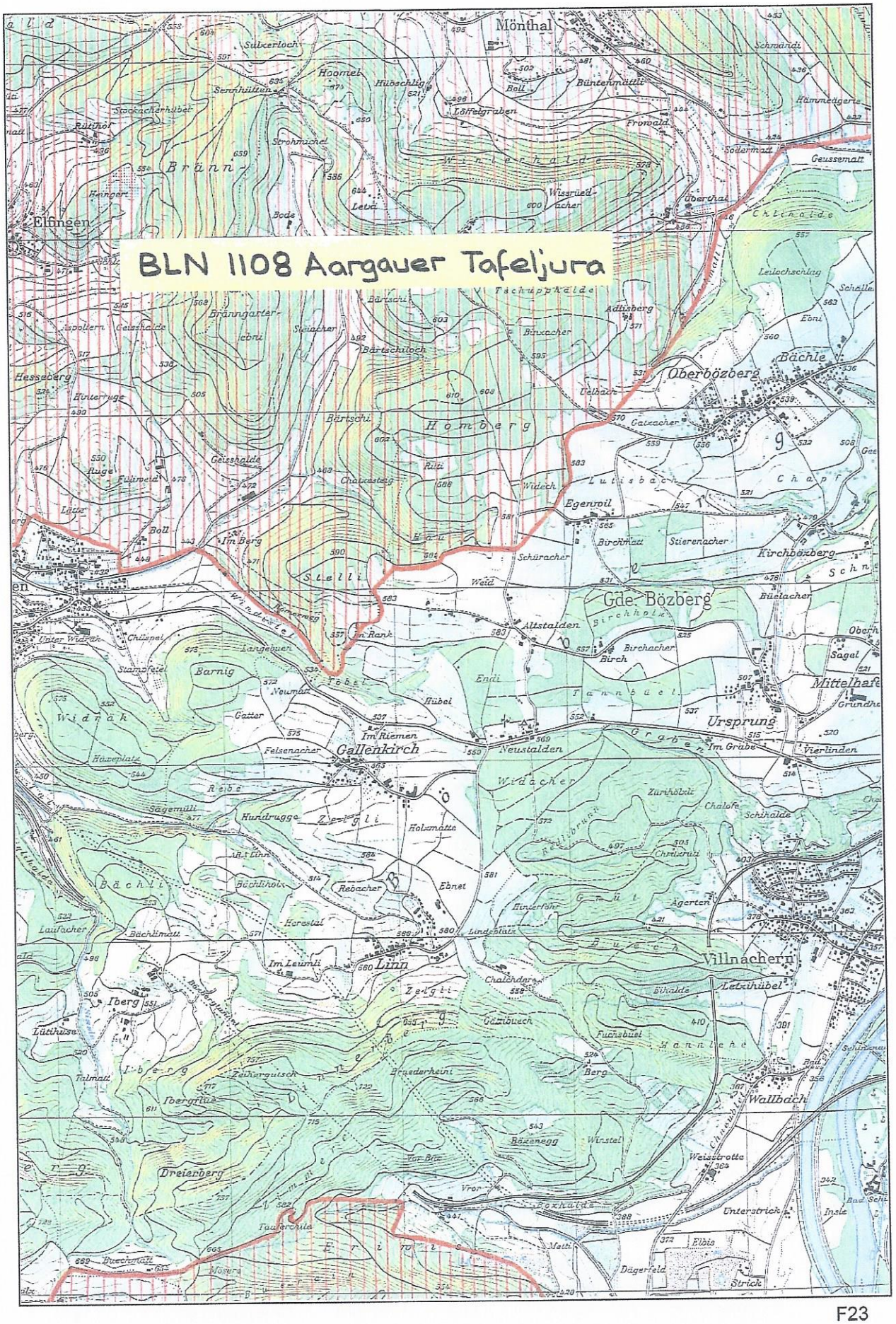
F21

PRO BÖZBERG



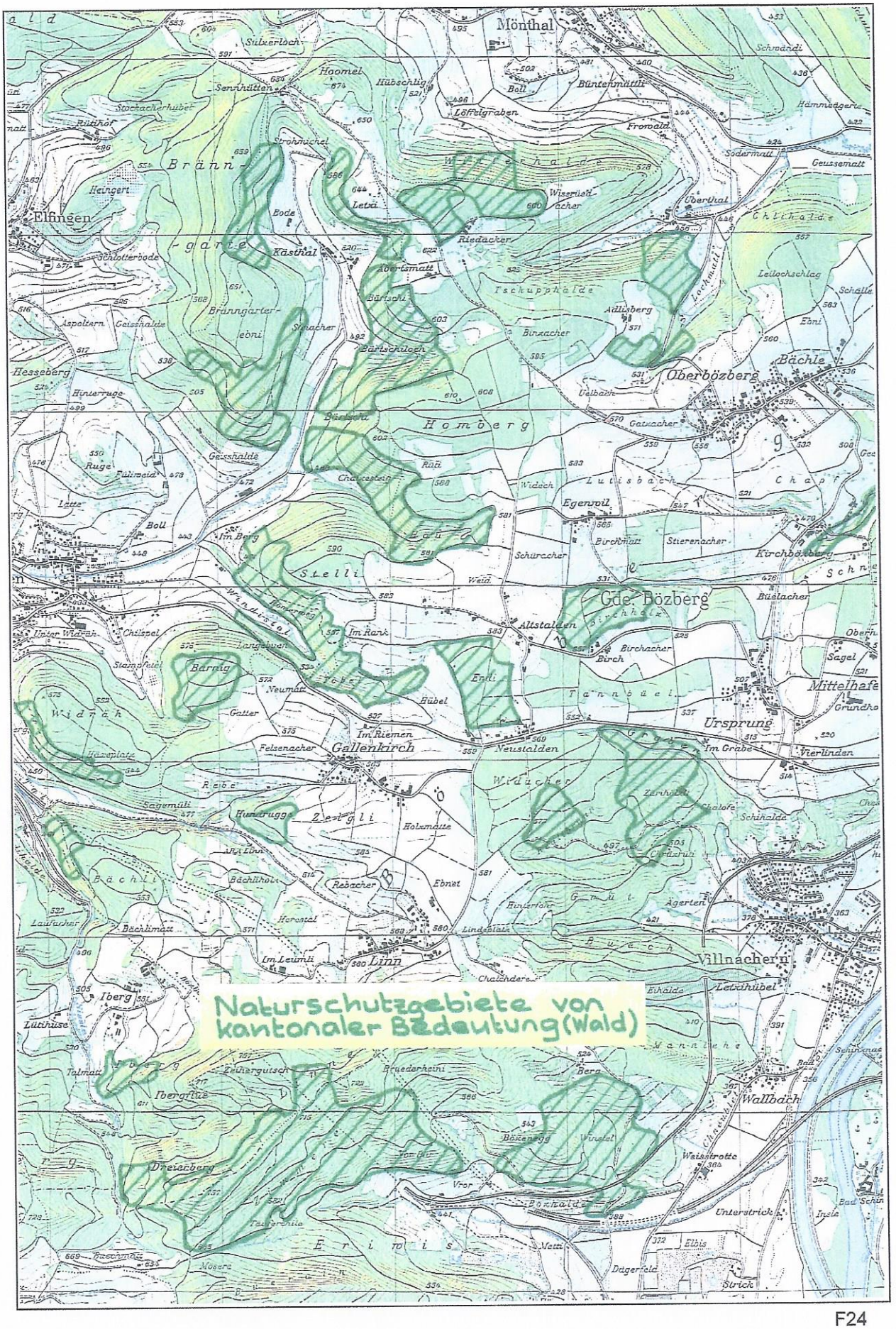
F22

PRO BÖZBERG



F23

PRO BÖZBERG



F24

PRO BÖZBERG

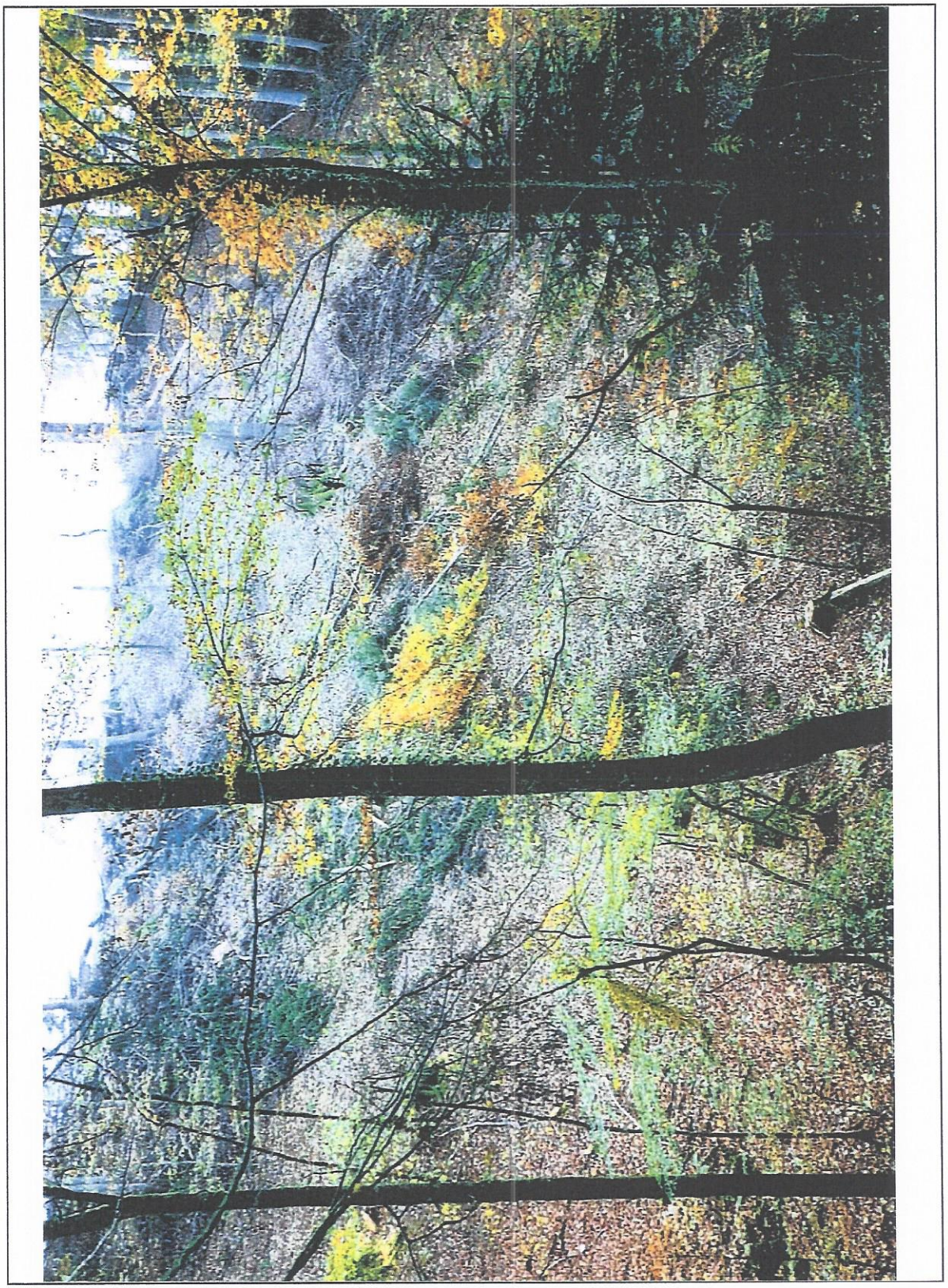


F25



F26

PRO BOZBERG



F27

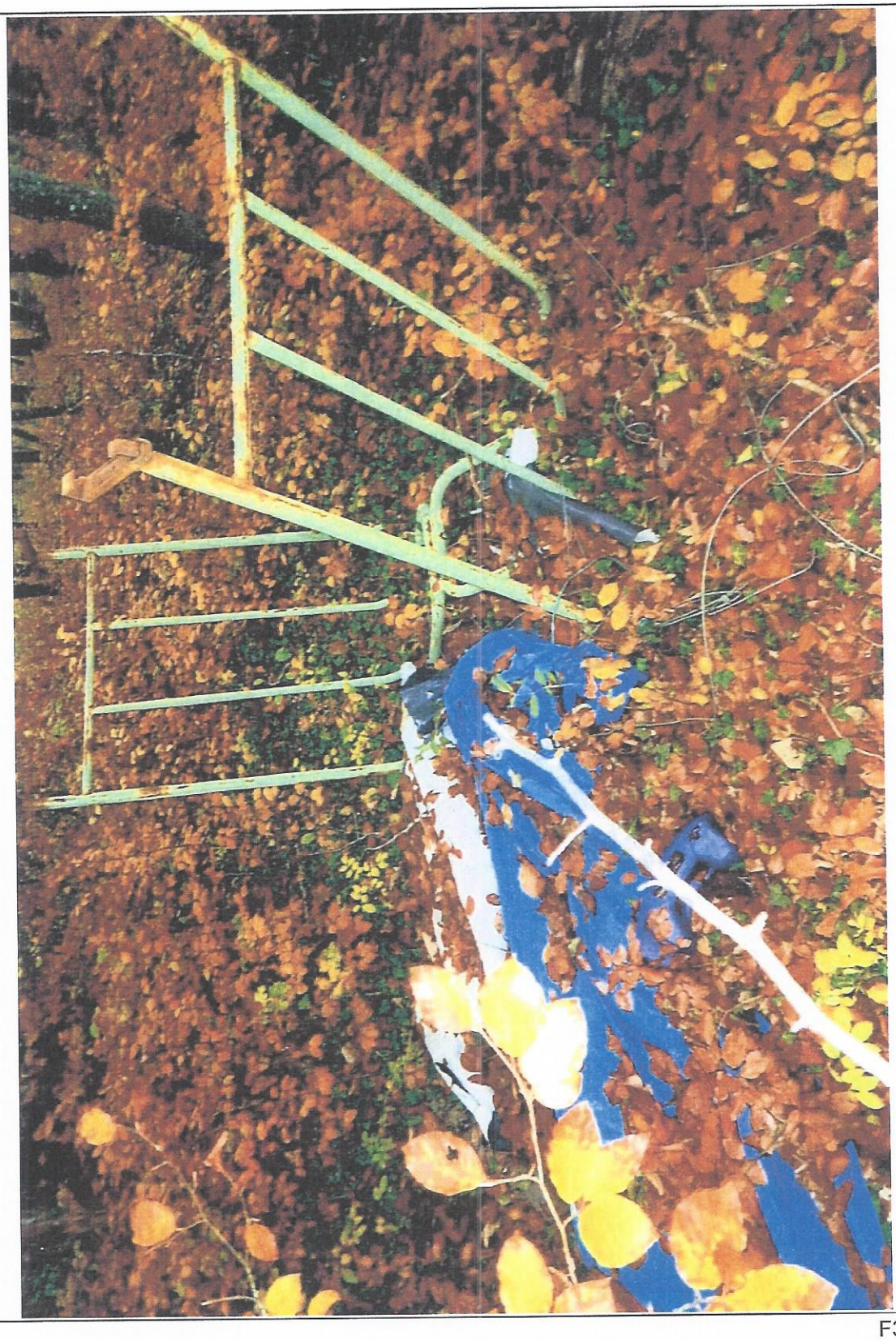


F28



F29

PRO BÖZBERG



F30

PRO BŐZBERG



F31

PRO BÖZBERG



F32

PRO BÖZBERG



F33

PRO BÖZBERG



So nicht!

PRO BÖZBERG

F34

PRO BÖZBERG



F35

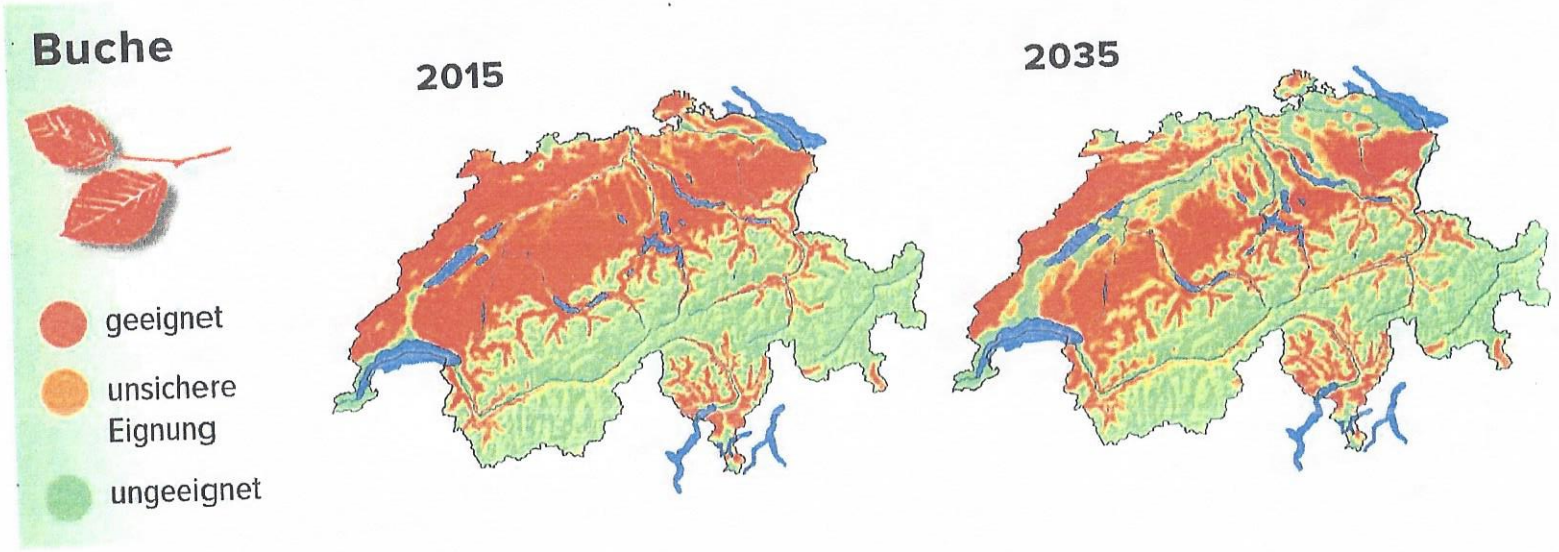
PRO BÖZBERG



F36

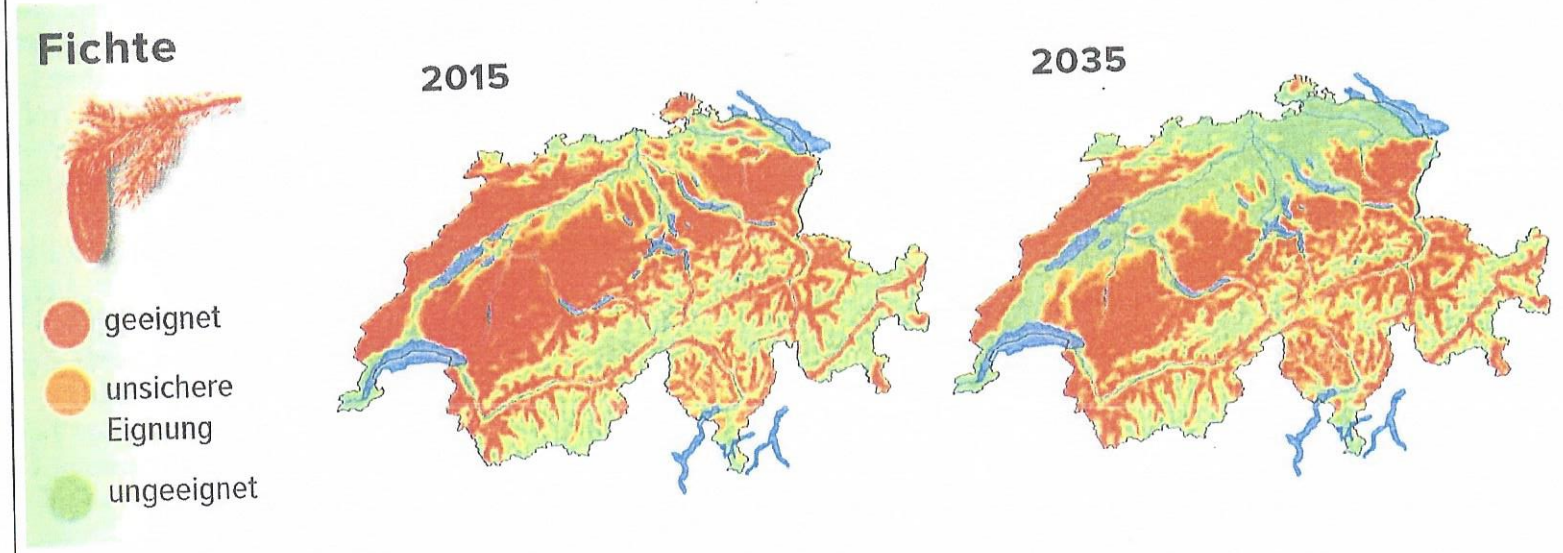
PRO BÖZBERG

PROGNOSE: **MÖGLICHE VERBREITUNG ZWISCHEN HEUTE UND 2035**

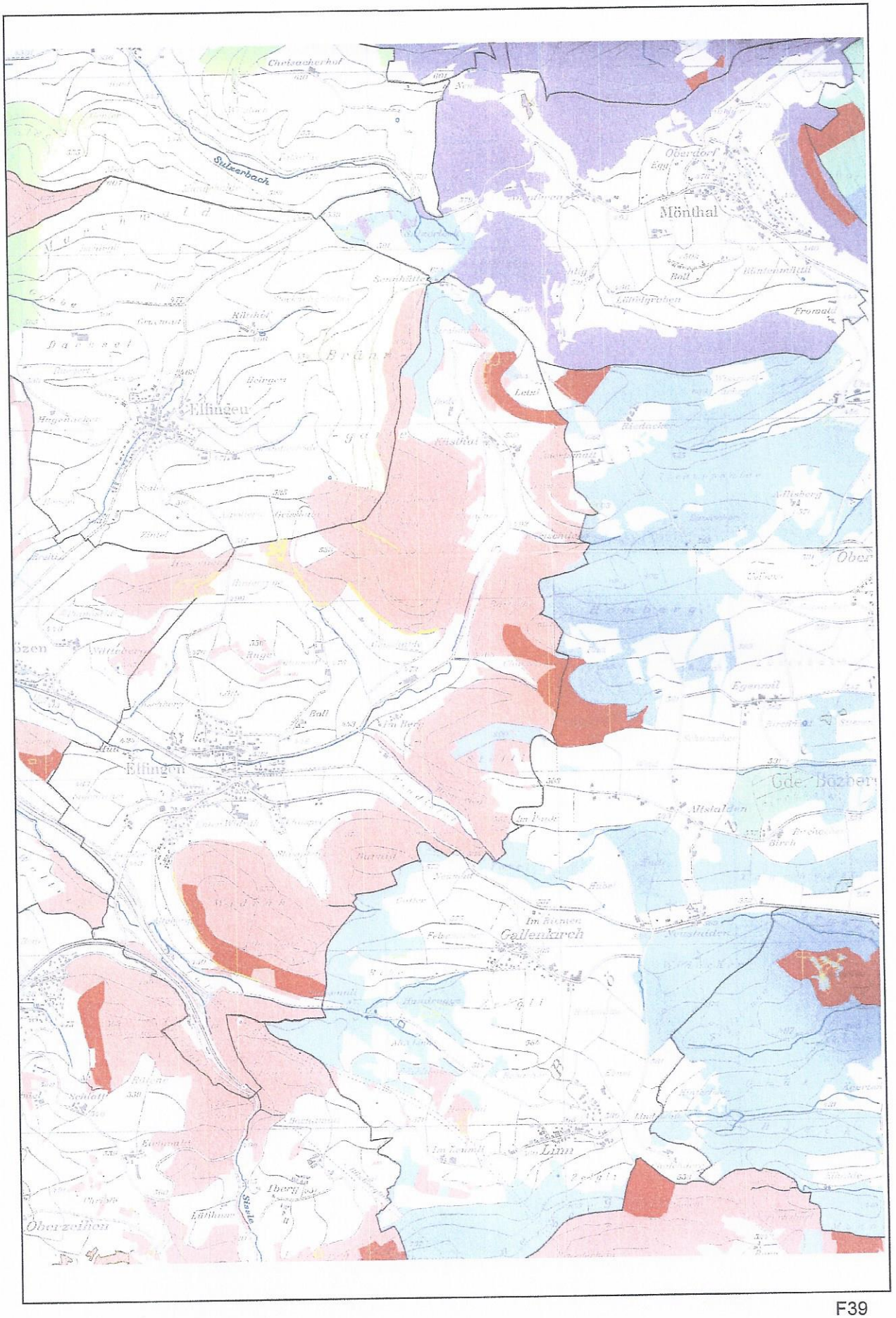


F37

PRO BÖZBERG



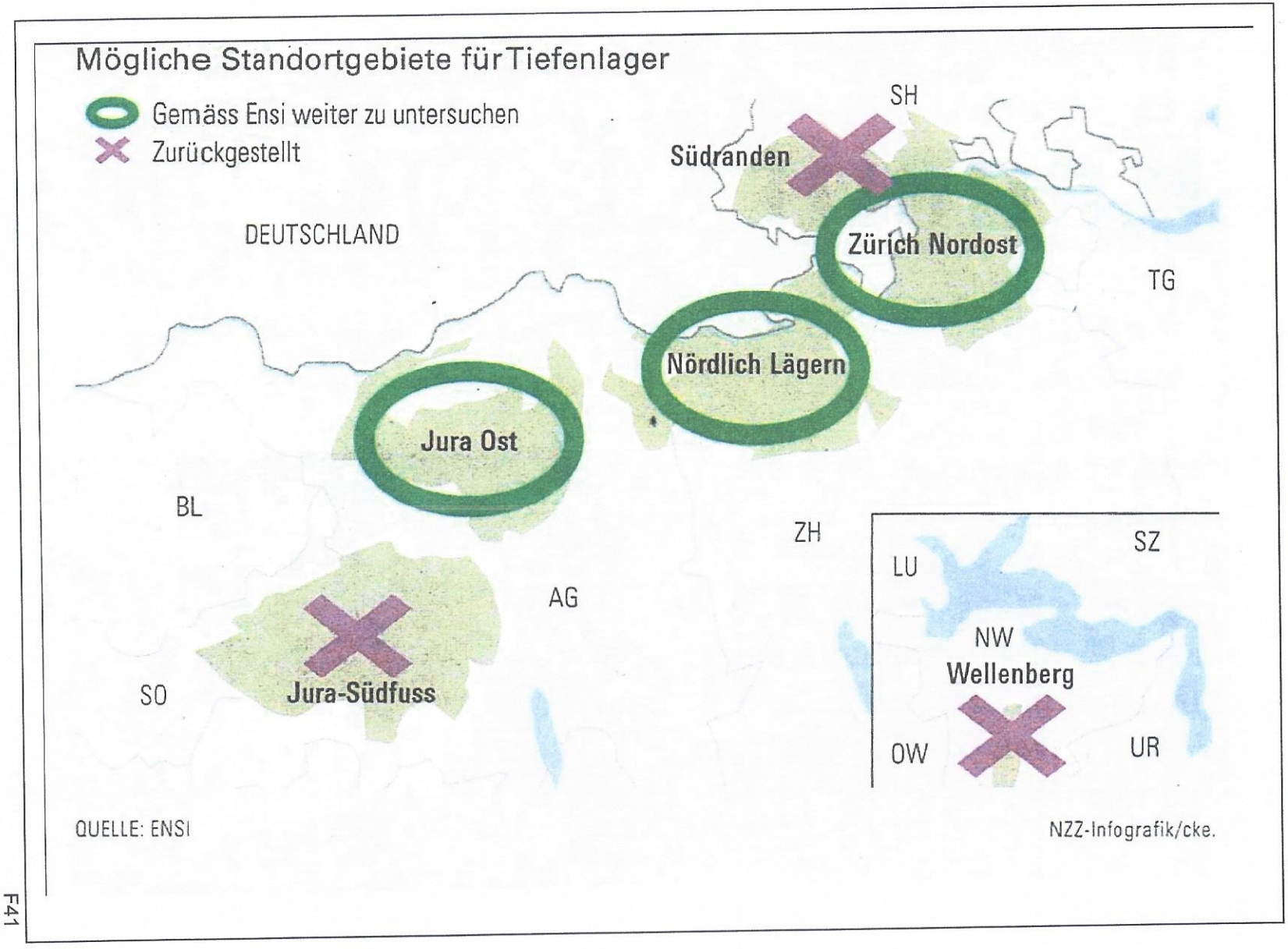
F38


Chrisacherhof
Stutzerbach
Mönthal
Oberdorf
Ellingen
Ellingen
Gallenkirch
Lins
Oberzeihen



F40

PRO BÖZBERG



F41

PRO BÖZBERG

Nagra-Sondiergesuche für Jura Ost liegen auf

Bözberg, Effingen, Riniken und Remigen betroffen

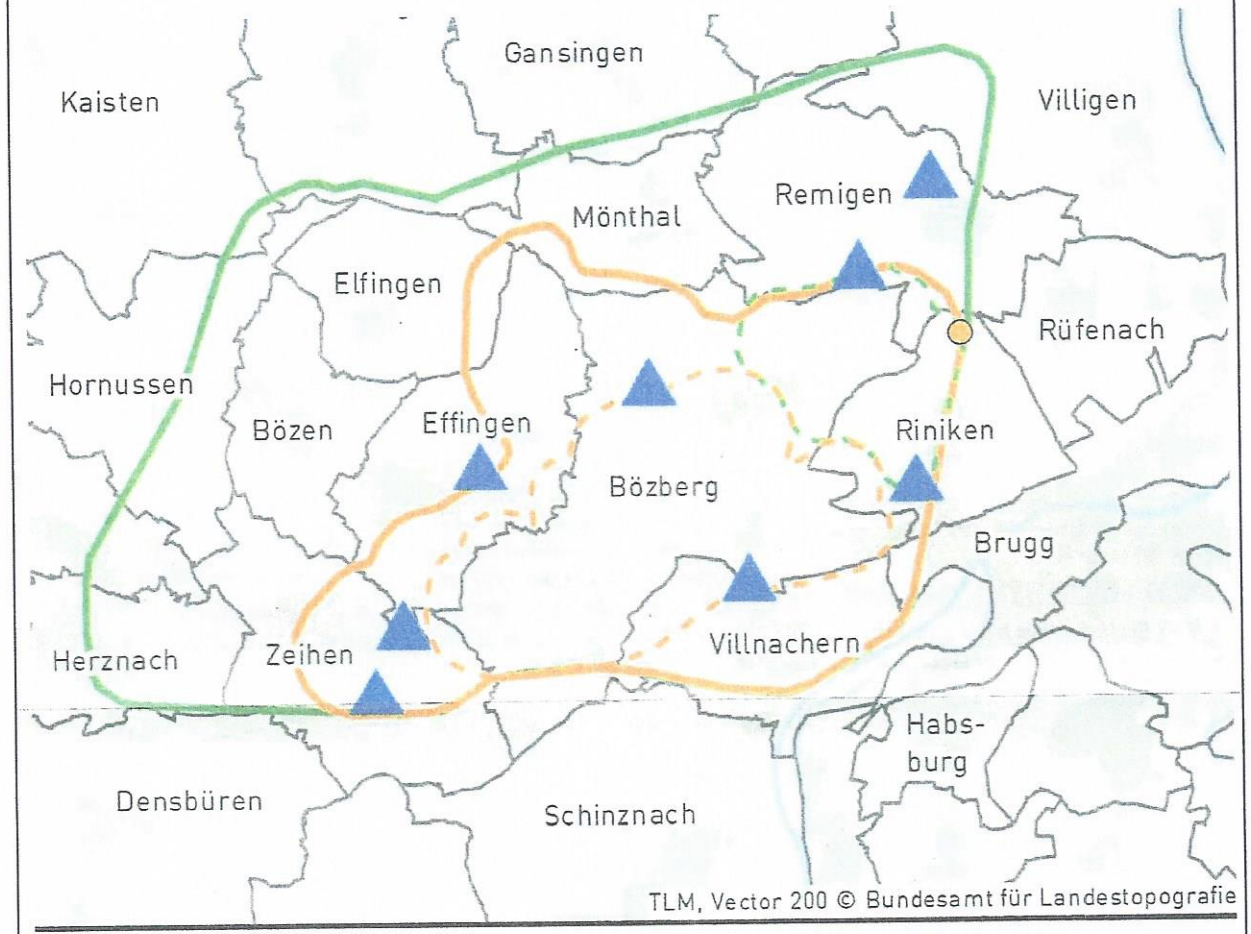
Die Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle (Nagra) hat im September 2016 die Sondiergesuche für die Regionen Jura Ost und Zürich Nordost beim Bundesamt für Energie (BFE) eingereicht. Anfangs dieser Woche startete die 30 Tage dauernde öffentliche Auflage der Gesuche zu Jura Ost. Dazu liegen die Baugesuche in den Gemeinden Bözberg (2), Effingen (2), Remigen (2) und Riniken (1) auf. Die Gesuche zur Standortregion Zürich Nordost werden voraussichtlich ab dem 13. März 2017 öffentlich aufgelegt. Während der öffentlichen Auflage haben die vom Projekt Betroffenen die Möglichkeit, Einsprache zu erheben. Zuständig für den Entscheid über die von der Nagra eingereichten Sondiergesuche ist das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK). Die Bewilligungen für die Sondierbohrungen in den beiden Regionen liegen voraussichtlich Mitte 2018 vor.

Mit den Sondierbohrungen wird die Nagra den Kenntnisstand im Hinblick auf die definitive Standortwahl in Etappe 3 des SGT vertiefen.

Wie der **Verein Pro Bözberg** hierzu mitteilt, verzichtet er auf Einsprachen. Die Bohrstandorte seien von der Nagra bewusst so gewählt (und abgegolten) worden, dass die Grundeigentümer mit den Bohrungen einverstanden sind, begründet Pro Bözberg den Einsprache-Verzicht. Die Bohrungen hätten ausserdem keine Landschaftsveränderungen zur Folge.

F42

PRO BÖZBERG

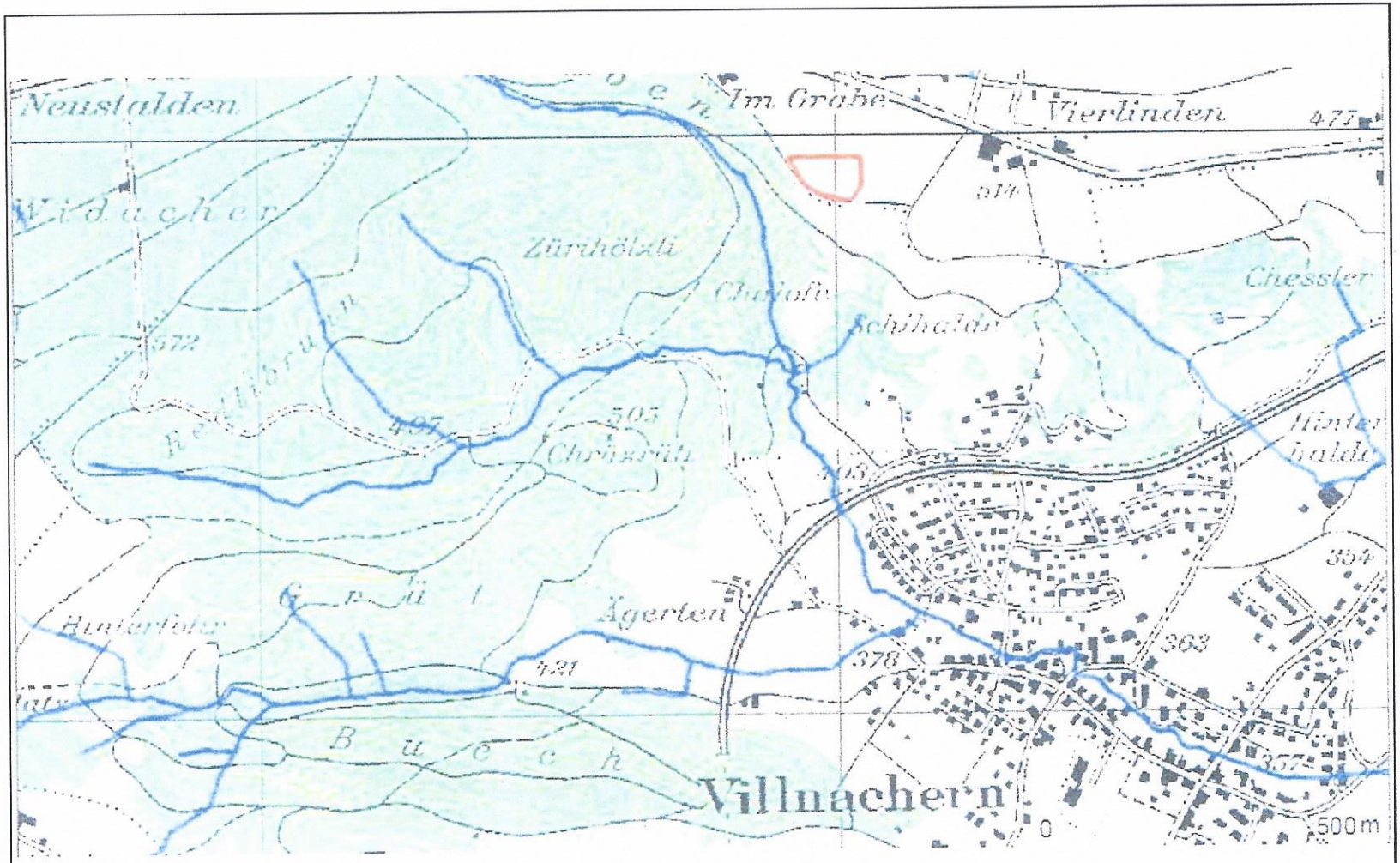


- Bohrplatz
- Bestehende Tiefbohrung
- Standortareal OFA
- Landesgrenze
- Für die Sondiergesuche relevanter Lagerperimeter SMA
- Für die Sondiergesuche relevanter Lagerperimeter HAA
- Geologisches Standortgebiet SMA
- Geologisches Standortgebiet HAA

Geografische Situation der Bohrplätze

BILD: ZVG

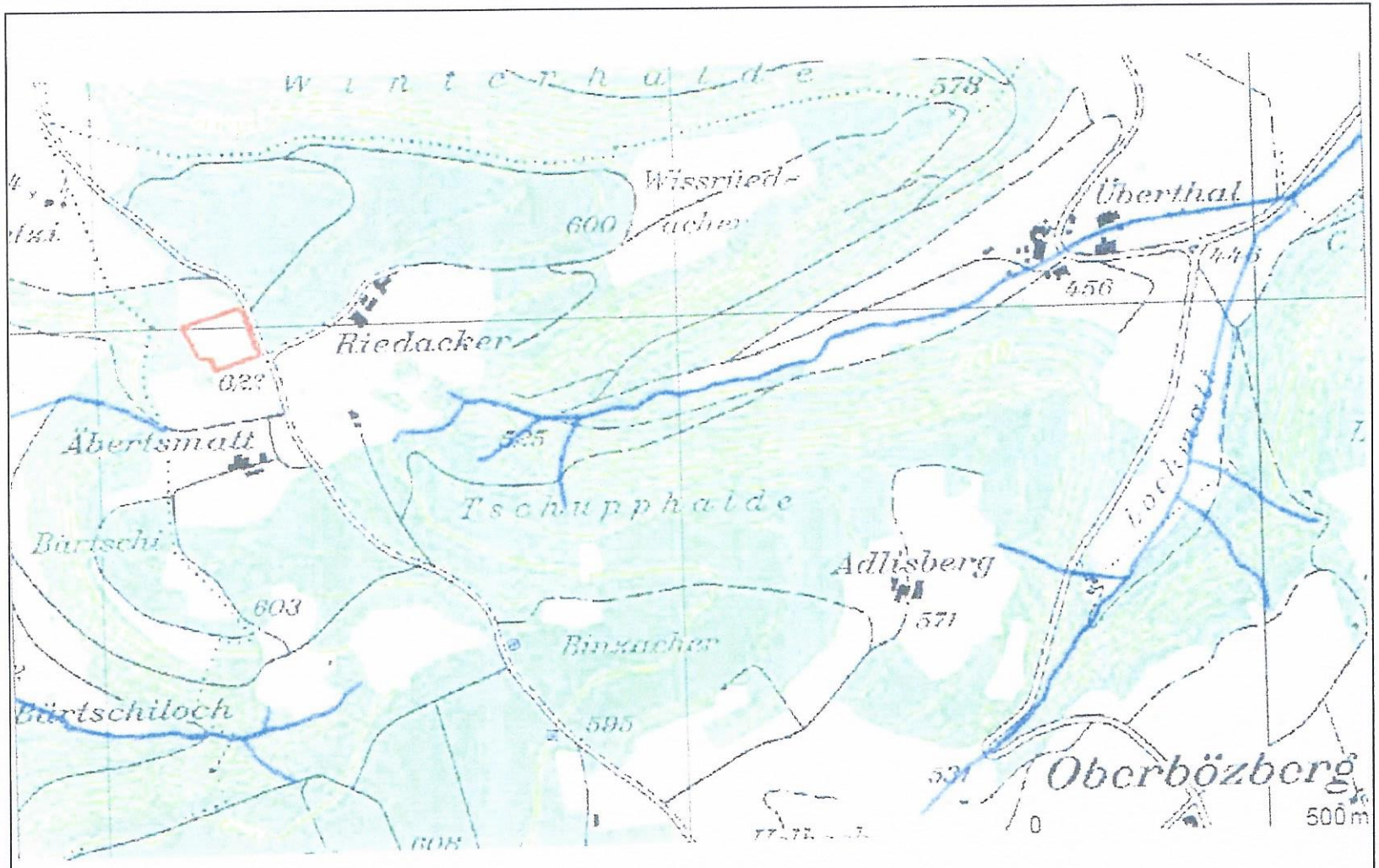
PRO BÖZBERG



Bohrplatz Bözberg 1

F44

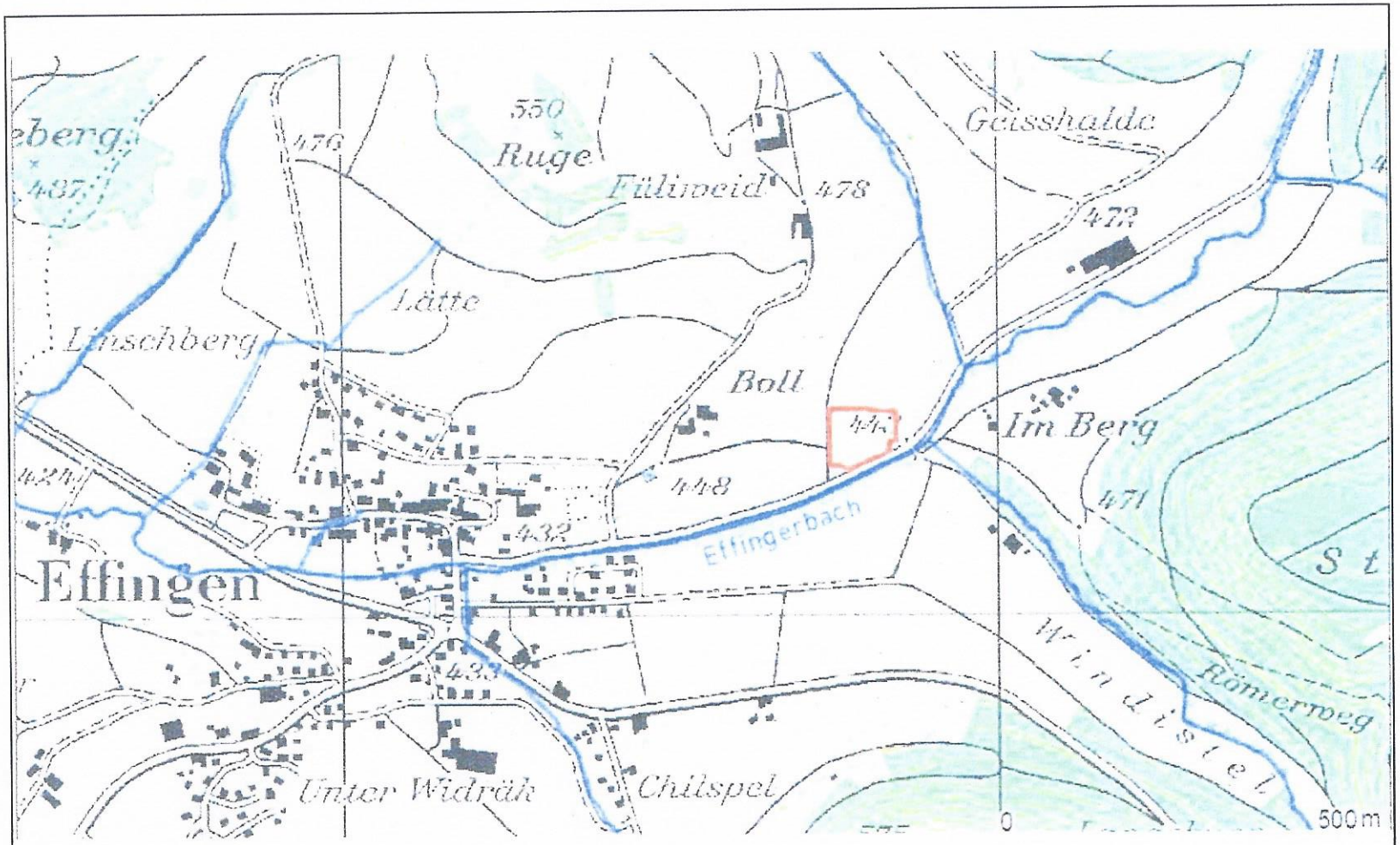
PRO BÖZBERG



Bohrplatz Bözberg 2

F45

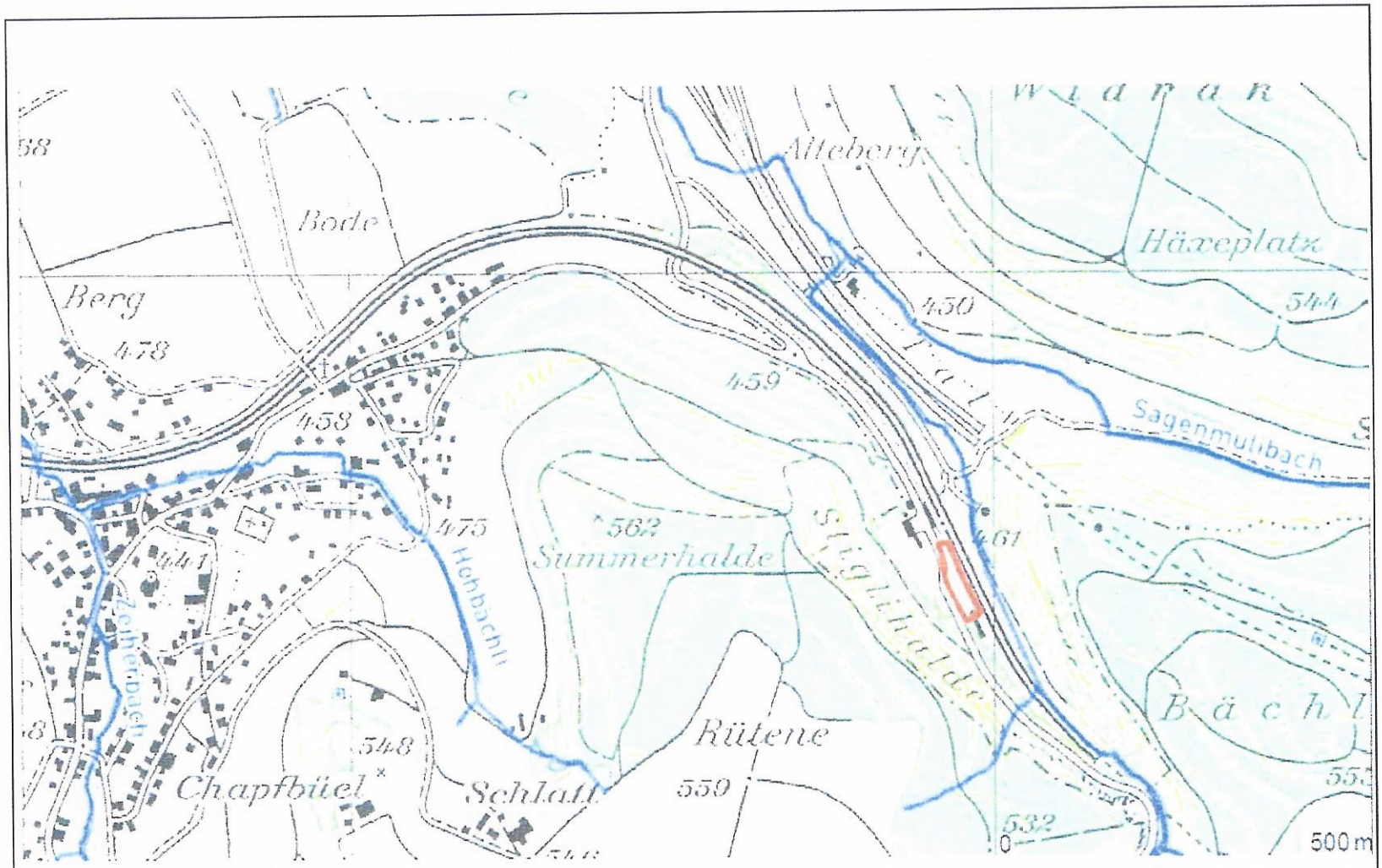
PRO BÖZBERG



Bohrplatz Effingen 1

F46

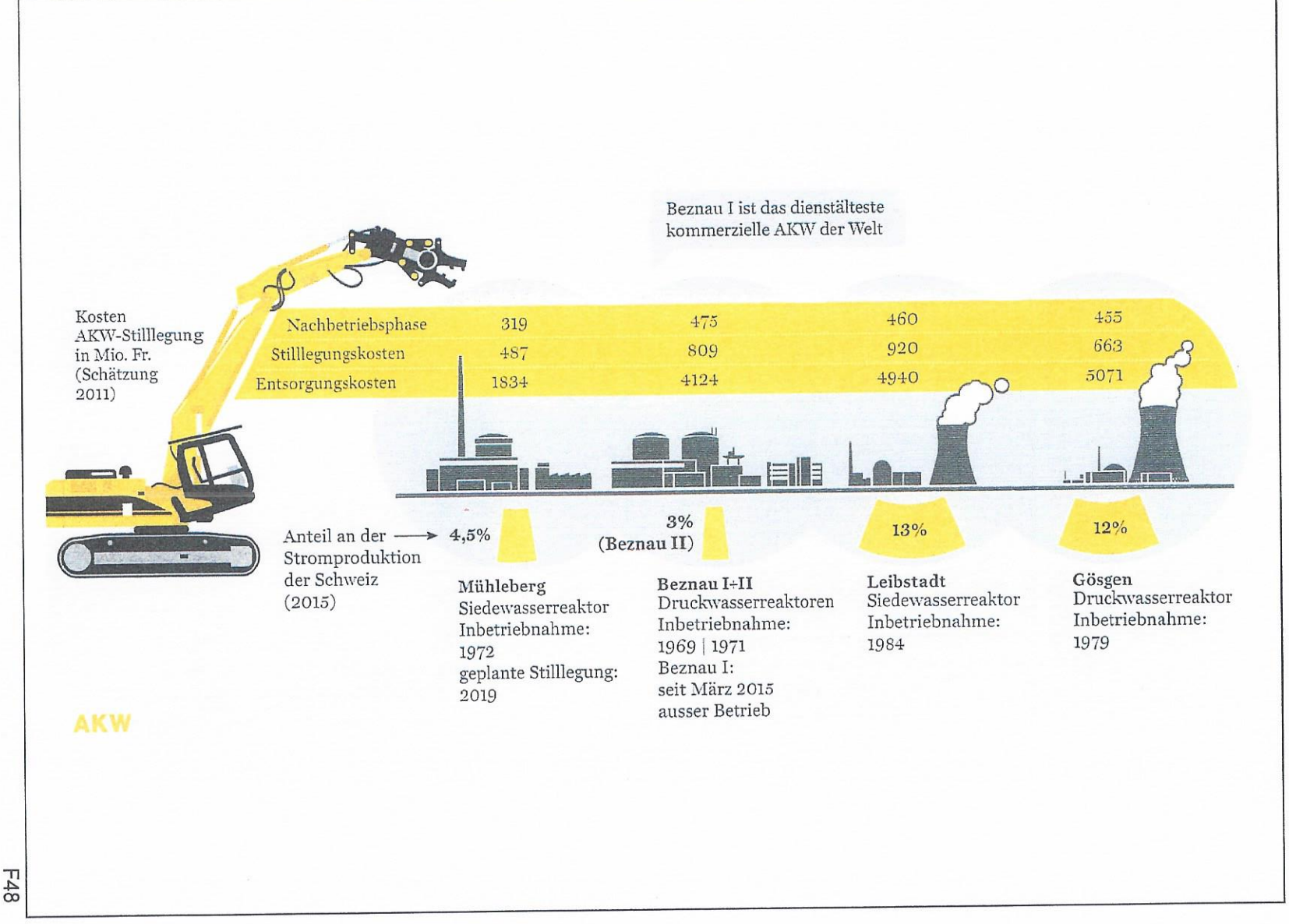
PRO BÖZBERG



Bohrplatz Effingen 2

F47

PRO BÖZBERG

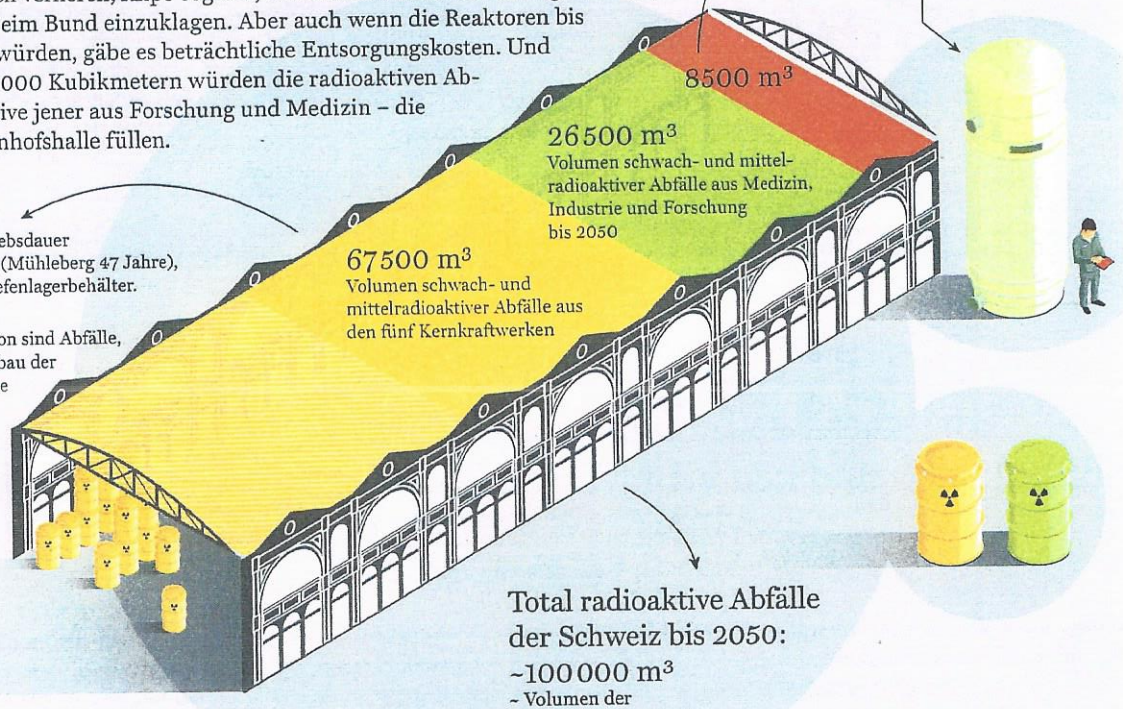


F48

PRO BÖZBERG

Milliardenpoker

Am 27. November stimmt die Schweiz über einen geregelten Atomausstieg ab. Dann entscheidet sich, wann die Atomkraftwerke vom Netz gehen: Bei einem Ja müssten Beznau I und II sowie Mühleberg 2017, Gösgen 2024 und Leibstadt 2029 abgeschaltet werden – deutlich früher als geplant. Für die Betreiber wäre das ein finanzielles Fiasko: Laut eigenen Angaben würde Alpiq dadurch 2,5 Milliarden Franken verlieren, Axpo sogar 4,1 Milliarden. Beide haben angekündigt, die Beträge beim Bund einzuklagen. Aber auch wenn die Reaktoren bis 2050 laufen würden, gäbe es beträchtliche Entsorgungskosten. Und mit über 100 000 Kubikmetern würden die radioaktiven Abfälle – inklusive jener aus Forschung und Medizin – die Zürcher Bahnhofshalle füllen.



Bis eine Million Jahre
müssen hochradioaktive Abfälle sicher für Mensch und Umwelt gelagert werden.

Für Jahrhunderte
müssen die mittel- und schwachradioaktiven Abfälle sicher gelagert werden.

4,8 Mrd. Fr.
betrugen die Entsorgungskosten der AKW-Betreiber für abgebrannte Brennelemente und radioaktive Abfälle bis 2010.

PRO BOEZBERGS
Haltung bezüglich der Entsorgungsfrage radioaktiver Abfälle und der Tiefenlagerstandort-frage

- ☐ Keine Sankt-Florianspolitik
- ☐ Nur Sicherheitsaspekte und keine politischen Machbarkeitsüberlegungen
- ☐ Keine Eile
- ☐ Neue Technologien

PRO BÖZBERG

NEUE ZÜRCHER ZEITUNG 23. März 2016, Seite 14

Auffällig ist die massive Kritik der ENHK am Standortareal Jura-Ost. Die ENHK ortet in den geplanten Oberflächenanlagen «schwerwiegende Beeinträchtigungen» der Region Aargauer Tafeljura, die im Bundesinventar der Landschaften von nationaler Bedeutung geschützt ist. Ausserdem befinden sich

PRO BÖZBERG

AARGAUER ZEITUNG 29. Januar 2017, Brugg-Windisch, Seite 29

Aushubdeponien wirbeln Staub auf

Oberes Fricktal Das Mitwirkungsverfahren geht morgen zu Ende - über 900 Eingaben wurden beim Kanton gemacht

VON THOMAS WEHRLI

Die vier angedachten Deponiestandorte im Fricktal stossen auf viel Widerstand: Bereits über 900 Mitwirkungseingaben zur entsprechenden Anpassung des kantonalen Richtplanes hat das Departement Bau, Umwelt und Verkehr erhalten, wie Departementssprecher Giovanni Leardini auf Anfrage erklärt. Bei rund 90 Prozent handelt es sich um Sammeleingaben, das heisst um Eingaben mit identischem Text. Diese betreffen vor allem die Deponie Buech in Herznach. Noch bis zum Freitag haben Parteien, Interessensgruppen und Anwohner Zeit, sich zu den geplanten Aushubdeponien Buech, Breiti (Hornussen), Förlig (Bözen) und Hersberg (Wegenstetten) zu äussern. Die Gemeinden müssen ihre Eingaben bis zum 5. Februar gemacht haben.

Eine Umfrage der az unter Parteien, Gruppierungen und Gemeinden zeigt: Die Begeisterung über die Pläne hält sich in Grenzen. Zwar sind die meisten Deponiestandorte auf der Zeitachse noch in weiter Ferne - die Deponie Buech soll 2019 realisiert werden, die anderen drei zwischen 2032 und 2040. Doch nicht nur im Buech-Gebiet, also in Ueken und Herznach, sondern auch in Bözen und Hornussen ist der Protest gross - und wird von den Gemeinden mitgetragen. Frei nach dem Motto: Wehret den Anfängen. Denn was erst einmal im Richtplan



Der Standort Förlig in Bözen liegt für die Grünen weitab von den vom Kanton festgelegten Entwicklungsschwerpunkten. CM

meinde und die Region zentral und soll deshalb demokratisch entschieden werden. Treyer will die Deponiefrage, so sie die Hürden Regierungsrat und Grossrat überhaupt nimmt, der Gemeindeversammlung vorlegen.

Von den Parteien liegen bislang die Stellungnahmen von CVP, SP und Grünen vor. Alle drei lehnen die Vorlage ab. Die CVP hält die Vorlage für unausgegoren. Sie bezweifelt die Glaubwürdigkeit der vorgelegten Zahlen und kritisiert das Evaluationsverfahren der Standorte. Dieses müsse eng mit den betroffenen Gemeinden, Nachbargemeinden und regionalen Organisationen abgesprochen sein. «Dies scheint vom Planungsverband nicht in genügendem Mass gemacht worden zu sein.» Fazit für die CVP: «Die ganze Planung ist nochmals zu überarbeiten», schreibt Grossrat Martin Steinacher im Namen der Partei.

«Gewinnoptimierung»

Die Grünen monieren, dass die Deponiestandorte verkehrstechnisch «alles andere als optimal» liegen. Dies gelte insbesondere für Bözen und Wegenstetten, die weitab von den vom Kanton festgelegten Entwicklungsschwerpunkten lägen, wo der Aushub hauptsächlich anfalle. Das Verfahren zur Festlegung der Prioritäten erachten die Grünen als intransparent, an den Zahlen haben sie Zweifel. «Deponien -

PRO BÖZBERG

Rettung der Bruderhöhle



SPENDENAKTION

F53

PRO BÖZBERG

Samstag, 3. Juni 2017 (Pfingstsamstag):
Im Rahmen der Internationalen Begegnung der Musik auf dem Bözberg unterstützen wir ein weiteres Mal ein Konzert mit der renommierten und in Bözberg wohnhaften Pianistin Maria Luisa Cantos. Wiederum auf zwei Konzertflügeln möchten wir um 17:00 Uhr in der Kirche Bözberg das Wirken der begnadeten Pianistin öffentlich zugänglich machen.

F54

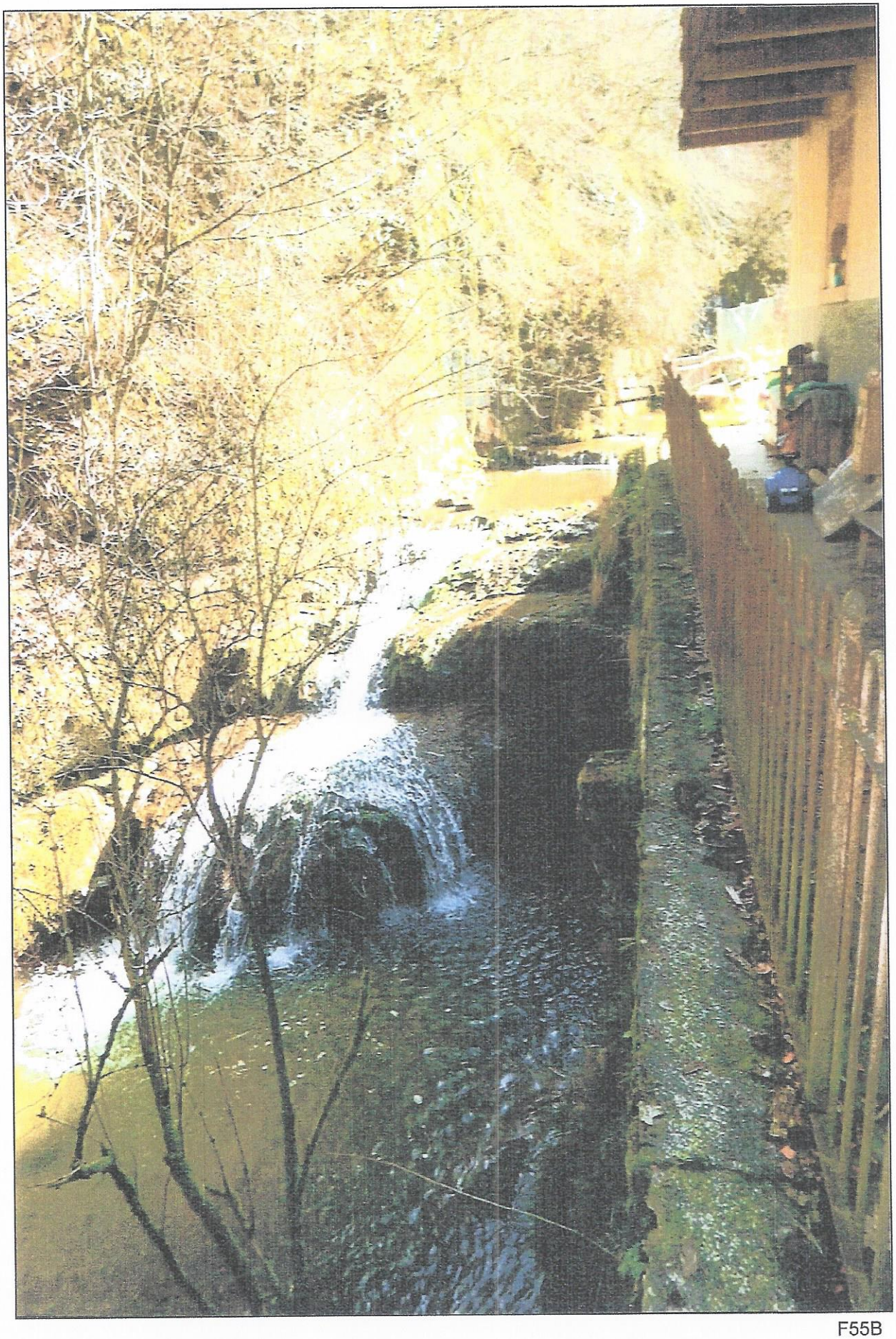
PRO BÖZBERG

Sonntag, 17. September 2017:
Unseren traditionellen Anlass am eidg. Buss- und Bettagsanlass stellen wir unter das Thema „Mühlen am Eingang des Itele/Bözberg“. Unser Vorstandsmitglied Werner Hunziker hat zusammen mit dem Historiker Dr. Max Baumann das Thema vorbereitet und wird uns am Beispiel des Weilers Kirchbözberg ins Thema einführen. Anschliessend bietet sich Gelegenheit zum Besuch des Dorfmuseums.

F55



F55A



F55B

DER VEREIN ZUR ERHALTUNG VON LANDSCHAFT, NATUR UND ERHOLUNGSRAUM BÖZBERG / OBERES FRICKTAL

Der Verein PRO BÖZBERG bezweckt die Bewahrung eines möglichst umfassenden Gebietes im Raum Bözberg in seiner natürlichen heutigen Form, vor allem hinsichtlich Flora, Fauna, Geologie, Morphologie und Geschichte. Der Verein bekämpft insbesondere erhebliche Veränderungen der derzeitigen natürlichen Erscheinungsform wie Abbrüche, Bildung grösserer Gruben, erhebliche Veränderung der heutigen natürlichen Struktur und des Untergrundes. Er widersetzt sich Bestrebungen, die seinem Zweck zuwiderlaufen, dies auch im Anfangsstadium wie Probebohrungen und Ähnliches. - Der Verein ist politisch und konfessionell neutral.

Werden Sie Mitglied !

PRO BÖZBERG erwartet von den zuständigen kantonalen und Gemeindebehörden eine zielgerichtete Intervention bei den entsprechenden Waldbesitzern und den zuständigen Forstverwaltungen, diese Art der Flächenhiebe verbunden mit rüdem Maschineneinsatz zu unterbinden.

F57

PRO BÖZBERG

KANTON AARGAU

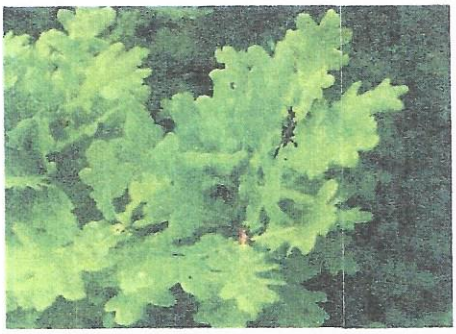
Departement
Bau, Verkehr und Umwelt





Naturschutzprogramm Wald

Zwischenbericht 2013
Ziele und Handlungsbedarf vierte Etappe
(2014 – 2019)





Beilage zur Botschaft 12.323 an den Grossen Rat vom 12. Dezember 2012

PRO BÖZBERG

Erfolgsrechnung

		01.01. - 31.12.2016	01.01. - 31.12.2015 Vorjahr
		CHF	CHF
Mitgliederbeiträge			
Mitgliederbeiträge (M)	6'000.40		
a.o. Mitglieder- / Sponsorenbeiträge (aM)	6'224.25	12'224.65	11'962.00
Einnahmen Konzert Maria Luisa De Cantos		0.00	2'610.00
Zahlungsrückleitung		0.00	68.40
Einnahmen Erinnerung 2. Weltkrieg auf dem Bözberg		0.00	400.00
Zinsertrag		4.60	5.05
TOTAL Einnahmen		**12'229.25**	**15'045.45**
Gebühren, Bank- und Postspesen		-3'989.85	-5'472.70
Drucksachen		-1'459.35	-2'755.00
Konzert Maria Luisa De Cantos 14.03.2015		0.00	-5'068.00
Mitgliederversammlung		-2'065.35	-1'450.00
Erinnerung 2. Weltkrieg auf dem Bözberg		0.00	-2'170.00
Bettagsanlass		-286.95	-500.00
Diverses / Inserate		-3'158.20	-2'074.32
Revision Jahresabschluss		-500.00	-500.00
Einnahmen- / Ausgabenüberschuss		**769.55**	**-4'944.57**

F59

PRO BÖZBERG

Bilanz per

		31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Umlaufvermögen			
Raiffeisenbank, Effingen - Privatkonto		45'481.75	44'712.20
Debitoren		0.00	0.00
TOTAL Aktiven		**45'481.75**	**44'712.20**
Vereinsvermögen			
Vereinsvermögen per 01.01.	44'712.20		
Einnahmen- / Ausgabenüberschuss	769.55	45'481.75	44'712.20
TOTAL Passiven		**45'481.75**	**44'712.20**

F60

thv
Treuhand & Beratung

thv AG
Ziegelrain 29
5001 Aarau
Telefon +41 62 837 17 17
Telefax +41 62 837 17 77
thv.aarau@thv.ch
www.thv.ch

Bericht der Revisionsstelle
an die Mitgliederversammlung des
Vereins "PRO BÖZBERG"
5078 Effingen

Bericht der Revisionsstelle

Auftragsgemäss haben wir als Revisionsstelle die Buchführung und die Jahresrechnung des Vereins "PRO BÖZBERG", Verein zur Erhaltung von Landschaft, Natur und Erholungsraum Bözberg/Oberes Fricktal, Effingen, für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 769.55 zu genehmigen.

Aarau, 22. März 2017

thv AG
Wirtschaftsprüfung

Adrian Scholze
Leitender Revisor
zugelassener Revisionsexperte
dipl. Wirtschaftsprüfer

Jörg Knecht
zugelassener Revisionsexperte
dipl. Wirtschaftsprüfer

PRO BÖZBERG

PRO BÖZBERG

15. Generalversammlung vom 5. April 2017 in Oberbözberg

Zusammenzug Budget 2016 / Rechnung 2016 / Budget 2017

	Budget 2016		Rechnung 2016		Budget 2017	
Bezeichnung	**Aufwand**	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**
Mitgliederbeiträge		5'000		6'000.40		5'500
A.o. Mitgliederbeiträge		4'000		5'724.25		5'500
Zahlungsrückleitung						
Pfingstkonzert M.L. Cantos					4'000.00	2'500
Zinsertrag				4.60		
Bank-/Postgebühren	3000		3'989.85		3000	
Drucksachen	2500		1'459.35		1500	
Plakate/Inserate	1500					
Bettagsveranstaltung	1000		286.95		1500	
Aktionen	1500				1500	
Mitgliederversammlung	1500		2'065.35		1500	
Diverses/Inserate	1000		3'158.20		3000	
Überschuss / Defizit		3'000	769.55			2'500
	12000	12'000	**11'729.25**	**11'729.25**	16'000.00	16'000

Januar 2017 / WA

F62

PRO BÖZBERG

AARGAUER ZEITUNG 24. Januar 2002, Seite 13

Neuer Steinbruch im Schutzgebiet

Wildegg Jura-Cement-Fabriken suchen Standort für 20 Millionen Kubikmeter Rohstoff

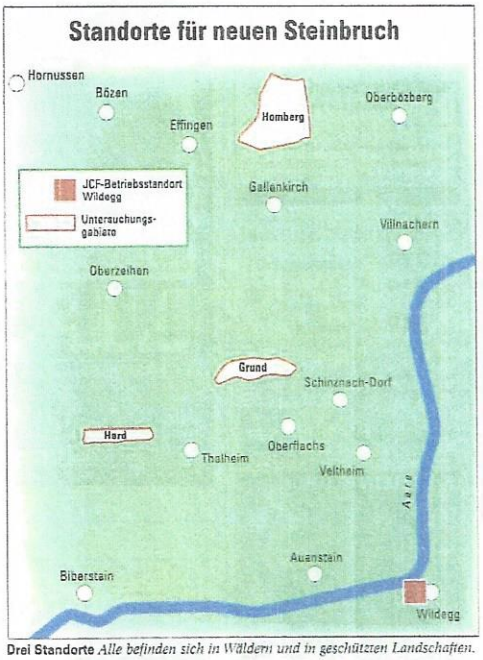
Mit einem gigantischen Projekt will die JCF Wildegg den Abbau von Kalkstein und Mergel für 80 Jahre sicherstellen. Das Problem: Die drei möglichen Standorte liegen alle in Landschaften von nationaler Bedeutung. Deshalb wird der Bundesrat das letzte Wort haben.

HANS LÜTHI

Wenn die Jura-Cement-Fabriken ihren idealen Mittelland-Standort Wildegg halten wollen, gibt es nur diese Lösung: einen neuen Steinbruch mit mindestens je 10 Millionen Kubikmeter Kalkstein und Mergel. Dies in einer Entfernung von maximal 10 Kilometern ab Werk. Zwar reichen die vorhandenen Steinbrüche für Mergel im Jakobsberg und Kalkstein in Oberegg noch für 25 Jahre. Aber während 10 Jahren ist ein paralleler Betrieb nötig, die neue Rohstoffquelle muss also schon in 15 Jahren bereit sein. Weil das ganze Verfahren mindestens 10 bis 12 Jahre dauert, muss das Unternehmen jetzt abklären, ob es im Aargau eine Zukunft hat.

Standorte in unberührten Wäldern

28 Standorte wurden in den letzten Jahren bereits geprüft und durch eine Selektion zuerst auf elf, dann auf diese drei reduziert: das bereits bekannte Waldgebiet «Hard» in der Gemeinde Thalheim, am Hang oberhalb der Strasse zur Staffelegg gelegen und laut Richtplan «mit erheblichen Konflikten belastet». Als Alternativen kommen das Gelände «Grund» in Schinznach Dorf in Frage, ein Waldstück, das im Westen an die Gemeinde Thalheim, im Süden an Oberflachs grenzt, und drittens der zehn Kilometer entfernte «Homberg», mitten auf der Grenze von Effingen und Unterbözberg gelegen. Also weit entfernt vom Produktionsstandort der Zementfabrik, aber wegen der Mächtigkeit von über 20 Millionen Kubikmetern dennoch interessant. Weil die Rohstoffe im Jura vorkommen und die Jura-Ausläufer zwangsläufig dünn besiedelt und ökologisch interessant sind, liegen alle drei Gebiete in Landschaften von nationaler Bedeutung. Die JCF ist sich bewusst, dass der Steinbruch für die Abbauzeit von 80 Jahren Wunden reisst, aber bei einer sinnvollen Rekultivierung bekomme die Natur auch Chancen für neue Entwicklungen.



Drei Standorte *Alle befinden sich in Wäldern und in geschützten Landschaften.*

Richtplanung als Grundlage

Keiner der drei Standorte ist im Voraus sicher, aber die Projektleiter hoffen natürlich, dass bei einem Aufwand von bis zu 50 Millionen Franken am Schluss eine Bewilligung resultiert. Mit einem Eintrag als Vororientierung im Richtplan kann die Aargauer Regierung grünes Licht für genauere Abklärungen geben. Das sind vor allem Bohrungen, 100 bis 120 Meter tief, von einem Lastwagen aus auf Feldwegen oder mit kleineren Maschinen im Wald», sagt Bernard Chevalley, Mitglied der JCF-Geschäftsleitung. Politisch sind die weiteren Schritte – Zwischenergebnis oder Festsetzung im Richtplan – Sache des Grossen Rates. An einer Vororientierung für die Behörden der tangierten Gemeinden habe Baudirektor Peter C. Beyeler klar gemacht, dass die Regierung das Vorhaben grundsätzlich unterstütze. Sie hat gewissermassen als Mediator den ETH-Kulturingenieur und Abbauspezialisten Dieter Stucky als Projektdelegierten eingesetzt. Sein Credo an der Präsentation für die Medien: «Bei geeignetem Vorgehen mit Gemeinden und Bevölkerung – das ist ungemein wichtig – kann ein gutes Resultat erreicht werden.» Stucky war auch für die Rekultivierung des Steinbruchs Rekingen zuständig und wirbt für den neuen Steinbruch mit diesen Worten: «Wir wollen nicht warten, bis Billigzement aus Tschechien zu uns kommt. Kalkstein und Mergel aus dem Jura sind zwei der wenigen Rohstoffe in diesem Land. Beim Zement spielt der Transport eine wichtige Rolle, Wildegg liegt zentral in der Schweiz und mitten im Absatzgebiet der Produktion.»

Bewilligung im Jahre 2012?

Bis zum Jahre 2005 will die JCF diese möglichen Standorte genau unter die Lupe nehmen und sich 2006 auf das definitive Abbaugebiet festlegen. Für die Politik ergibt sich der klassische Konflikt, ob Produktion und Arbeitsplätze höher zu bewerten sind als eine weitgehend unberührte Naturlandschaft. Eine Information für die Umweltverbände ist auf morgen angesetzt. Bei einem definitiven Ja durch die politischen Behörden folgen Konzepte für den Abbau und die Rekultivierungen sowie Bericht und Prüfung zur Umweltverträglichkeit. «Eine definitive Abbaubewilligung könnte etwa 2012 vorliegen», schätzt die JCF. Wegen der heiklen Lage «im Wald und in nationalen Schutzgebieten muss auch der Bundesrat zustimmen», versichert Raumplaner Marco Peyer vom Baudepartement.

Transport auf Bändern

Mit einer ersten spontanen Reaktion sollen sich die Gemeinden bald einmal zum Vorhaben äussern. Bei vertiefter Betrachtung müssen sie abwägen zwischen dem Opfern von 50 bis 90 Hektaren Wald und der Aussicht auf Sanierung der Finanzen – dank Abbaugebühren. Die JCF unterstreicht ihre guten Beziehungen zu den heutigen Standortgemeinden. «Wir legen grossen Wert auf Partnerschaft und eine laufende Information für Behörden und Bevölkerung», verspricht Bernard Chevalley. Woher es auch kommt, das Rohmaterial wird auf jeden Fall mit Transportbändern befördert.

Freisinnige mit einer neuen Vizepräsidentin

Wechsel Doris Fischer löst Elisabeth Imhof ab

Die FDP Aargau hat eine neue Vizepräsidentin: Die Geschäftsleitung der Partei hat Grossrätin Doris Fischer-Taeschler zur Nummer zwei hinter Parteipräsident Herbert H. Scholl gewählt. Nötig wurde die Wahl, weil Grossrätin Elisabeth Imhof-Kappeler ihr Parteiamt nach vierjähriger Tätigkeit zugunsten ihres beruflichen Engagements zur Verfügung stellt. Imhof, seit 1989 Grossrätin, war vier Jahre Vorsitzende des Ausschusses Gesundheit und Soziales und in dieser Funktion seit 1993 Mitglied der Geschäftsleitung.

Wie die Partei gestern mitteilte, profitierte die FDP vom reichen Erfahrungsschatz und vom grossen Einsatz der zurücktretenden Vizepräsidentin. Zudem habe Elisabeth Imhof die Partei stets auf sympathische und charmante Art nach aussen vertreten. Die Demissionärin wird der Parteileitung denn auch weiterhin für Sondereinsätze zur Verfügung stehen. *(bbr.)*

Schmähbrief: DNA-Proben vor Vernichtung

Abfall Die Abstriche werden nicht aufbewahrt

Nachdem klar ist, dass die DNA-Proben des Obergerichts-Personals auf der Suche nach der Urheberschaft des Schmähbriefs an die Adresse von Justizkommissionspräsidentin Ursula Padrutt nicht weiterhelfen, werden die Wangenschleimhaut-Abstriche vernichtet. Auf dem anonym verschickten Brief wurden weder Speichel noch Schweiss, Hautschuppen oder Haare gefunden. Solche Spuren hätte es für eine DNA-Analyse gebraucht. Wie Bezirksamtmann Dieter Gautschi sagte, war die Entnahme der Proben dennoch nicht voreilig. Er habe von allem Anfang an darauf aufmerksam gemacht, dass offen sei, ob die Abstriche für die Untersuchung benutzt würden oder ob sie überhaupt auswertbar seien. Die Untersuchung konzentriert sich nun auf die Fingerabdrücke. *(mz/sda)*

VORSTANDSLISTE VEREIN „PRO BÖZBERG“

Präsident:	Otto H. Suhner Stalden 75 5224 Unterbözberg	Reinhard Hirt Ursprung 303 5224 Unterbözberg
Vizepräsidentin:	Isabella Büchi Unter Wideregg 245 5078 Effingen	Werner Hunziker Jufen 159 5225 Oberbözberg
Aktuar:	Dr. iur. René Müller Müller + Partner Stapferstr. 2 5200 Brugg	Heiner Keller Doracher 8 5079 Zeihen
Kassier:	Walter Arrigoni Ursprung 302 5224 Unterbözberg	Heinrich Schlittler Im Rüteli 253 5224 Unterbözberg
Mitglieder:	Ernst Bopp Chilchweg 173 5078 Effingen	Dr. Alex Zehnder Dorfstrasse 31 B 5078 Effingen

VEREIN ZUR ERHALTUNG VON
LANDSCHAFT, NATUR UND ERHOLUNGS-
RAUM BÖZBERG/OBERES FRICKTAL

F64



F65



F66

PRO BÖZBERG

NEUE ZÜRCHER ZEITUNG 26. April 2016, Seite 15

Höchstdotierter Waldpreis geht in den Thurgau

Binding-Stiftung ehrt Gemeinde

kru. · Die Bürgergemeinde Basadingen-Schlatt erhält den höchstdotierten Umweltpreis der Schweiz: den mit 200 000 Franken dotierten Waldpreis 2016 der Sophie-und-Karl-Binding-Stiftung. Geehrt wird sie für ihre Waldbewirtschaftung nach dem Prinzip «Weniger ist mehr». Nachhaltigkeit stosse an ihre Grenzen, hält die Stiftung fest. Diskutiert werde heute vermehrt über den Ansatz der Genügsamkeit. Dabei gelte es, mit kluger Beschränkung den Ressourcenverbrauch zu verringern, um auch für künftige Generationen fruchtbare Böden, trinkbares Wasser und saubere Luft zu gewährleisten. In diesem Sinne wird Basadingen-Schlattingen für seine ressourcenschonende, massvolle Holznutzung geehrt. In der zwischen Stein am Rhein und Schaffhausen gelegenen Thurgauer Gemeinde gelte schon seit 1392 die Regel, dass einzelne bezeichnete Bäume nicht gefällt werden dürften. Zudem führe sie in ihrem 308 Hektaren grossen Wald keine radikalen Holzschläge durch und verzichte bewusst auf kurzfristige Gewinnmaximierung. Altbäume würden erst gefällt, wenn diese am Ende ihrer Lebenskraft angelangt seien. Entstanden sei ein mehrstufiger, artenreicher Wald mit rund 4000 Bäumen, die einen Umfang von über zwei Metern aufweisen. Den Ansatz, mit Zurückhaltung gegenüber kurzfristigen Zielen langfristigen Mehrwert zu erreichen, würdigt die Stiftung als «beispielhaft und nachahmenswert» auch für andere Branchen.

Der Binding-Waldpreis wird dieses Jahr zum 30. Mal verliehen. Die Sophie-und-Karl-Binding-Stiftung zeichnet damit Waldbesitzer aus, die ihren Wald nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit pflegen und nutzen.

PRO BÖZBERG

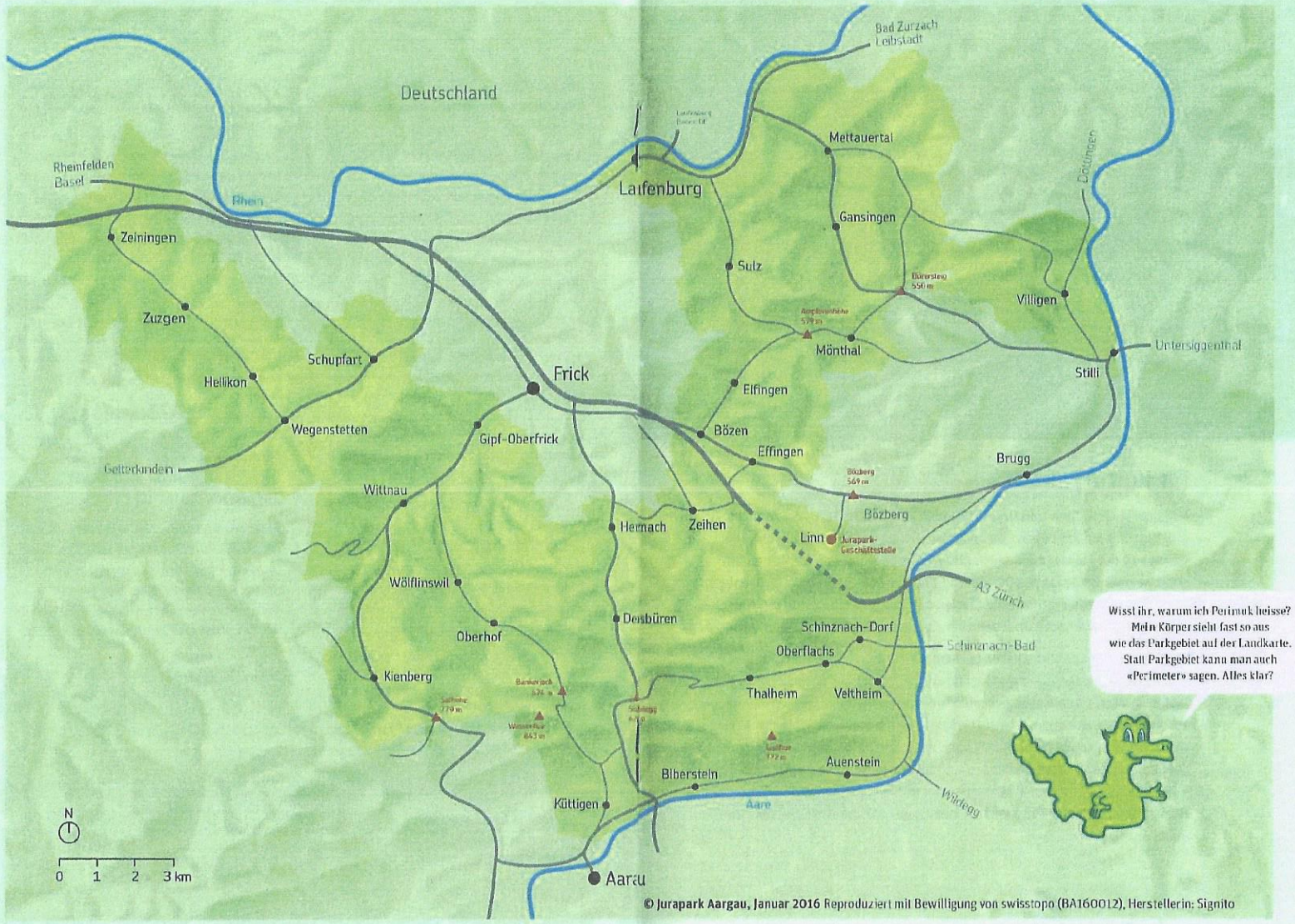


Binding Waldpreis 2016

Weniger ist mehr – Suffizienz als Schlüssel zum Erfolg

Bürgergemeinde Basadingen-Schlattingen

PRO BÖZBERG



© Jurapark Aargau, Januar 2016 Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (BA160012), Herstellerin: Signito

F69



Landschaftsjuwelen

Das harmonische Ineinanderfliessen von weitgehend intakten Natur- und Kulturlandschaften inmitten der sanften Jurahügelzüge bietet intensive Erholung. Durchwandern Sie die ausgedehnten Wälder auf den Jurahöhen, die Rebberge des Schenkenbergertals oder das orchideenreiche Sagenmülital zwischen Linn und Effingen.

Die herrliche Aussicht von der Wasserflue, dem Cheisacherturm oder dem Tiersteinberg (Bild) ist besonders bei klarem Wetter einen Ausflug wert. Oder mieten Sie in Wittnau ein Tandem, um damit gemütlich über die sanften Höhen des Fricktals zu pedalen.

Interessantes über Landschaft und Natur wissen unsere Jurapark-Landschaftsführerinnen und -führer zu berichten, die zu jeder Jahreszeit Gruppen und Familien durch den Jurapark führen. Die ortskundigen Naturliebhaber zeigen Ihnen die Highlights der Parklandschaft: die gewaltige Linner Linde, die seltenen Orchideen-Föhrenwälder oder die Höhen des Kettenjuras.

PRO BÖZBERG



Die beiden Pianisten begeistern mit musikalisch wie technisch hohem Niveau

Bilder: pas

***BÖZBERG**: Pro Bözberg lädt zum Klavierkonzert*

Spanisches Temperament mal zwei

PRO BÖZBERG



F72

PRO BÖZBERG



F73

PRO BOZBERG



F74